

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

Peter Behrens School of Arts
Fachbereich Architektur / Faculty of Architecture

PBSA

Peter Behrens School of Arts
Faculty of Architecture

A

MODULHANDBUCH

BACHELOR
ARCHITEKTUR UND INNENARCHITEKTUR
01.07.2019

PBSA - HS Düsseldorf
Bachelor-Studiengang Architektur und Innenarchitektur
 Fachrichtung Innenarchitektur
 Allgemeiner Studienverlaufplan
 Stand 19.06.2019

Modulkategorie	1. SEM. (GRUNDLAGEN)		2. SEM. (GRUNDLAGEN)		3. SEM. (GRUNDLAGEN-ORIENTIERUNG IA)		4. SEM. (GRUNDLAGEN-ORIENTIERUNG A)		5. SEM. (FACHRICHTUNG IA)		6. SEM. (FACHRICHTUNG IA)		
	BA 1.1 Entwurfen 1	BA 1.2 Entwurfen 2	BA 1.3 Entwurfen 3	BA 1.4 Entwurfen 4	BA 1.3 Entwurfen 3	BA 1.4 Entwurfen 4	BA 1.3 Entwurfen 3	BA 1.4 Entwurfen 4	BA 1.5 Entwurfen 5-1A	BA 1.6 Entwurfen 6-1A	BA 1.5 Entwurfen 5-1A	BA 1.6 Entwurfen 6-1A	
KK 1 ENTWERFEN	1 V 4 S 6 CP	1 V 4 S 6 CP	1 V 4 S 6 CP	1 V 4 S 6 CP	5 ES 7 CP	5 ES 7 CP	5 ES 7 CP	4 ES 9 CP	4 ES 9 CP	4 ES 9 CP	4 ES 9 CP	12 CP	
KK 2 ENTWURFS- VERTIEFERUNG			1 V 1 U 3 CP 1 V 1 U 3 CP	1 V 1 U 3 CP 1 V 1 U 3 CP	1 U 2 CP	1 U 2 CP	1 U 2 CP	1 V 2 CP	1 V 2 CP	1 V 2 CP	1 V 2 CP	4 ES 4 CP	
KK 3 DARSTELLUNG GESTALTUNG KOMMUNIKATION	BA 3.1 DaGeKom 1 BA 3.1.1 Darstellung I (CAD 2D) BA 3.1.2 Freihandzeichnen	BA 3.2 DaGeKom 2 BA 3.2.1 Gestaltungslehre I	BA 3.3 DaGeKom 3 BA 3.3.1 Darstellung II (CAD 3D) BA 3.3.2 Typologie und Darstellung	BA 3.4 DaGeKom 4 BA 3.4.1 Gestaltungslehre II	BA 2.1 Entwurfsvertiefung 1 BA 2.1.1 Mobildentwurf BA 2.1.2 Ausstellungsarchitektur	BA 2.2 Entwurfsvertiefung 2 BA 2.2.1 Gebäudelehre BA 2.2.2 Städtebau BA 2.2.3 Bauen im Bestand I	BA 2.2 Entwurfsvertiefung 2 BA 2.2.1 Gebäudelehre BA 2.2.2 Städtebau BA 2.2.3 Bauen im Bestand I	BA 2.2 Entwurfsvertiefung 2 BA 2.2.1 Gebäudelehre BA 2.2.2 Städtebau BA 2.2.3 Bauen im Bestand I	BA 6.1 Wahlfach 1-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.1.3 Bauen im Bestand II BA 6.1.4 Raumgestaltung BA 6.1.5 Kommunikation im Raum	BA 6.2 Wahlfach 2-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.2.1 Gestaltungslehre III BA 6.2.4 Darstellung III (CAD 3D / DTP) BA 6.2.5 Typographie u. Graphik	BA 6.1 Wahlfach 1-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.1.3 Bauen im Bestand II BA 6.1.4 Raumgestaltung BA 6.1.5 Kommunikation im Raum	BA 6.2 Wahlfach 2-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.2.1 Gestaltungslehre III BA 6.2.4 Darstellung III (CAD 3D / DTP) BA 6.2.5 Typographie u. Graphik	16 CP
KK 4 TECHNOLOGIE	BA 4.1 Technologie 1 BA 4.1.1 GR Konstruktion I BA 4.1.2 Material- u. Baustoffkunde I	BA 4.2 Technologie 2 BA 4.2.1 GR Konstruktion II BA 4.2.2 Material- u. Baustoffkunde II	BA 4.3 Technologie 3 BA 4.3.1 Ausbau-Konstruktion BA 4.3.2 Tragwerkslehre I	BA 4.4 Technologie 4 BA 4.4.1 Grundlagen TGA BA 4.4.2 Lichtplanung I	BA 4.5 Technologie 5 BA 4.5.1 Hochbau-Konstruktion BA 4.5.2 Tragwerkslehre II BA 4.5.3 Grundlagen der Bauphysik	BA 4.3 Technologie 3 BA 4.3.1 Ausbau-Konstruktion BA 4.3.2 Tragwerkslehre I	BA 4.4 Technologie 4 BA 4.4.1 Grundlagen TGA BA 4.4.2 Lichtplanung I	BA 4.5 Technologie 5 BA 4.5.1 Hochbau-Konstruktion BA 4.5.2 Tragwerkslehre II BA 4.5.3 Grundlagen der Bauphysik	BA 6.3 Wahlfach 3-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.3.4 Lichtplanung II BA 6.3.5 Möbel- u. Produktentwicklung BA 6.3.6 temporäre Räume u. Bauen	BA 6.4 Wahlfach 4-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.4.1 Baugeschichte IV BA 6.4.2 Architekturtheorie BA 6.4.3 Theorie Raum u. Design	BA 6.3 Wahlfach 3-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.3.4 Lichtplanung II BA 6.3.5 Möbel- u. Produktentwicklung BA 6.3.6 temporäre Räume u. Bauen	BA 6.4 Wahlfach 4-1A 1 WPf aus 3 LV: BA 6.4.1 Baugeschichte IV BA 6.4.2 Architekturtheorie BA 6.4.3 Theorie Raum u. Design	6 CP
KK 5 THEORIE	BA 5.1 Theorie 1 BA 5.1.1 Baugeschichte I (Epochen- u. Stilgeschichte)	BA 5.2 Theorie 2 BA 5.2.1 Baugeschichte II (Epochen- u. Stilgeschichte)	BA 5.3 Theorie 3 BA 5.3.1 Baugeschichte III (inkl. Desigrgeschichte)	BA 5.4 Theorie 4 BA 5.4.1 Baugeschichte IV (inkl. Stadtbaugeschichte)	BA 5.1 Theorie 1 BA 5.1.1 Baugeschichte I (Epochen- u. Stilgeschichte)	BA 5.2 Theorie 2 BA 5.2.1 Baugeschichte II (Epochen- u. Stilgeschichte)	BA 5.3 Theorie 3 BA 5.3.1 Baugeschichte III (inkl. Desigrgeschichte)	BA 5.4 Theorie 4 BA 5.4.1 Baugeschichte IV (inkl. Stadtbaugeschichte)	BA 5.3 Theorie 3 BA 5.3.1 Bau- u. Architektenrecht BA 5.3.2 Baumanagement	BA 5.3 Theorie 3 BA 5.3.1 Bau- u. Architektenrecht BA 5.3.2 Baumanagement	BA 5.3 Theorie 3 BA 5.3.1 Bau- u. Architektenrecht BA 5.3.2 Baumanagement	BA 5.3 Theorie 3 BA 5.3.1 Bau- u. Architektenrecht BA 5.3.2 Baumanagement	3 CP 3 CP
KK 6 WAHLBEREICH													CP30
	SWS 23	SWS 23	SWS 23	SWS 23	SWS 19	SWS 19	SWS 19	SWS 19	SWS 13	SWS 15	SWS 13	SWS 15	CP30

Mobilitäts- u. Wahlfenster

Studiengang: B.A. in Architektur und Innenarchitektur**Modul Entwerfen 1**

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.1	1	6	5	180 h	1 Semester	WS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls Grundlagen des Entwerfens I				CP 6	SWS 5	Kontaktzeit 56,25 h	Selbststudium 123,75 h
Modulbeauftragte/r Prof. Korschildgen			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Korschildgen, Prof.in Reitz, Prof. Molestina			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - Zulassung zum B.A. Architektur und Innenarchitektur				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte Grundlagen des Entwerfens I Kreativitätsübungen, einfache plastische und räumliche Entwurfsübungen Vermittlung unterschiedlicher Entwurfs-Elemente, -Maßstäbe, -Methoden und Darstellungstechniken - Bearbeitung mehrere Entwurfsaufgaben mit begrenzter Komplexität				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in den Bereichen der Entwurfskonzeption und Entwurfsmuster. Sie wissen um Grundphänomene und Grundelemente von Raumbildung und Formgebung. Hierbei sind ihnen unterschiedliche Maßstäblichkeiten – vom Objekt über Raum und Gebäude bis zum Stadtraum – bekannt. Sie sind in der Lage, für einfache, thematisch vorgegebene Aufgabenstellungen kreative Lösungsansätze zu finden und diese unter Anwendung erster theoretischer und methodischer Kenntnisse in Zeichnung und Modell darzustellen und zu erläutern. Entwurfsansätze werden auch im Verhältnis zum jeweiligen kulturellen und sozioökonomischen Kontext gesehen und reflektiert.			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 1.1.1	Grundlagen des Entwerfens I (Vorlesung+Seminar)**			5 (1V+4S)	Präsentation mit Kolloquium		
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.							
** Vorlesungen, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine							
Benotung des Moduls Da das Modul nur eine Veranstaltung umfasst, ist die Modulnote mit der Prüfungsnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.			
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.							

Modul Entwerfen 2

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.2	2	6	5	180 h	1 Semester	SS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls Grundlagen des Entwerfens II				CP 6	SWS 5	Kontaktzeit 56,25 h	Selbststudium 123,75 h
Modulbeauftragte/r Prof. Korschildgen			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Korschildgen, Prof.in Reitz, Prof. Molestina			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte Grundlagen des Entwerfens II Vermittlung unterschiedlicher Entwurfs- Elemente, - Maßstäbe, -Methoden und Darstellungstechniken anhand historischer sowie zeitgenössischer Beispiele. Visualisierung von Entwurfsprozessen und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Analyse- und Präsentationstechniken unter Einbeziehung von Grundzügen wissenschaftlicher Arbeitsmethodiken, insbesondere die Werkzeuge der Recherche und Analyse. Verknüpfung funktionaler und gestalterisch-atmosphärischer Aspekte. Bearbeitung mehrerer unterschiedlicher Entwurfsaufgaben mit unterschiedlichen Bearbeitungsdauern und Komplexitäten. Schnittstellen zu den Grundlagenfächern Baukonstruktion und Gestaltungslehre.				Lernziele / Kompetenzen Die Studierenden besitzen Kenntnisse in der Regelmäßigkeit des Entwerfens, der Muster sowie der Orts- und Raumanalyse. Auf dem Hintergrund kontextueller, funktionaler, technischer und gestalterischer Aspekte sind sie in der Lage, einfache, thematisch vorgegebene Aufgabenstellungen inhaltlich wie zeitlich zu strukturieren und kreative Entwurfs-Lösungsansätze zu finden. Sie sind fähig, gezielte Recherche zu betreiben, Problemstellungen zu formulieren, Analysen anzufertigen, überfachliche Aspekte, wie kulturelle und sozioökonomische Rahmen-Bedingungen, zu erkennen und zu beachten, kritisch zu urteilen und kreative Lösungsstrategien zu entwickeln und zu formulieren sowie mit unterschiedlichen Darstellungsmedien zu kommunizieren.			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 1.2.1	Grundlagen des Entwerfens II (Vorlesung+Seminar)**			5 (1V+4S)	Präsentation mit Kolloquium		
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.							
** Vorlesungen, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine							
Benotung des Moduls Da das Modul nur eine Veranstaltung umfasst, ist die Modulnote mit der Prüfungsnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.			
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.							

Modul Entwerfen 3

Orientierungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.3	3 / 4	9	6	270 h	1 Semester	WS / SS	Deutsch/ Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls Integrierter Entwurf Innenraum Vertiefung TGA				CP 7 2	SWS 5 1	Kontaktzeit 56,25 h 11,25 h	Selbststudium 153,75 h 48,75
Modulbeauftragte/r Prof.in Ern			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wendland, Prof.in Ern, Prof.in Kullack, Prof. Schoeller			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1, BA 1.2				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte Integrierter Entwurf Innenraum Umgang mit architektonischem Kontext und einfachem Funktionsprogramm innerhalb einer innenräumlichen Aufgabenstellung. Recherche unterschiedlicher relevanter Themenfelder. Analyse und Konzeptentwicklung unter Berücksichtigung von ausbaukonstruktiven Aspekten und der Integration der Lehrinhalte von TGA. Erarbeitung innenarchitektonischer konstruktiv-gestalterischer und gesamtäumlicher Lösungen und Darstellung in angemessenen Maßstäben bis M 1:5. Erarbeitung verschiedener kreativer, funktionaler, technischer und atmosphärischer Lösungsalternativen, sowie die Optimierung dieser Entwurfslösungen. Zielsetzung: Raum und Gebäude als Einheit mit besonderem Augenmerk auf Material, Licht und Technik. Entwurfliche, ausbaukonstruktive Ausarbeitung. Erarbeitung von angemessenen Darstellungsformen, sowie die verständliche Kommunikation und Diskussion der erarbeiteten innenarchitektonischer Konzepte. Bearbeitung in 2er - Teams Individuelle Ausarbeitung von Details Bezugnahme auf die Vorlesung: BA 4.3.1 Ausbau - Konstruktion BA 4.4.1 Grundlagen TGA				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Phänomene und Elemente der Raumbildung und können diese mit den funktionalen Anforderungen einer innenräumlichen Aufgabenstellung verbinden. Sie sind in der Lage, die gegebenen Rahmenbedingungen zu analysieren, ein innenarchitektonisches Entwurfskonzept zu formulieren und dies folgerichtig in unterschiedlichen Maßstäben weiter zu entwickeln und darzustellen. Die Studierenden können technische, funktionale, und gestalterisch-atmosphärische Aspekte in die entsprechenden Entwurfslösung integrieren, sowie diese ausbaukonstruktiv durcharbeiten und entwickeln dabei ein Verständnis für das Entwerfen als ein ganzheitlicher und integrativer Prozess im Spannungsfeld von Ort, Funktion und Konstruktion.			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 1.3.1	Integrierter Entwurf Innenraum (Entwurfs-Seminar)** i.d.R. zusammen mit BA 1.3.2 Vertiefung TGA	5 (5ES)	Präsentations-Kolloquium
BA 1.3.2	Vertiefung TGA i.d.R. zusammen mit BA 1.3.1 Integrierter Entwurf Innenraum	1 (Ü)	Präsentations-Kolloquium
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
** Vorlesungen, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentations-Kolloquium.			

Studiengang: B.A. in Architektur und Innenarchitektur
Modul Entwerfen 4
Orientierungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.4	3 / 4	9	6	270 h	1 Semester	WS / SS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Integrierter Entwurf Hochbau				7	5	56,25 h	153,75 h
Vertiefung Tragwerk				2	1	11,25 h	48,75
Modulbeauftragte/r Prof. Mueller			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Mueller, Prof. Pütz, Prof. Niess, Prof. Schuster, u.a.			Gepl. Gruppengrösse: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1, BA 1.2				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Integrierter Entwurf Hochbau Umgang mit stadträumlichem Kontext und einfachem Gebäudeprogramm innerhalb einer zeitgemäßen Aufgabenstellung Recherche unterschiedlicher relevanter Themenfelder Typologische und städtebauliche Analyse und Konzeptentwicklung Erarbeitung verschiedener kreativer funktionaler, technischer und räumlicher Lösungsalternativen sowie Optimierung von Entwurfslösungen Zielsetzung: Gebäude und Umland als Einheit mit besonderem Augenmerk auf Kontext und Technik. Entwurfliche, integrierte Ausarbeitung mit baukonstruktiver Vertiefung bis zum Maßstab 1:5. Erarbeitung angemessener Darstellungs- und Präsentationsforme.</p> <p>Bearbeitung in 2er - Teams Individuelle Ausarbeitung von Details.</p> <p>Bezugnahme auf die Vorlesung: BA 4.5.1 Hochbau-Konstruktion BA 4.5.2 Tragwerkslehre I + II</p>				<p>Die Studierenden sind in der Lage, Gebäude mittlerer Komplexität methodisch, analytisch sowie gestalterisch zu entwickeln und unter Einbeziehung ihrer Kenntnisse über Baukonstruktion, Tragwerk, Energietechnik und Materialkunde in Entwurfs-, Werk- und Detailplänen zu konkretisieren. Sie sind vertraut mit Grundzügen städtebaulicher Analyse bzw. Gestaltung und können ihren Gebäudeentwurf innerhalb eines stadträumlichen Kontexts positionieren. Sie können technische, funktionale, und gestalterisch-atmosphärische Aspekte in die entsprechenden Entwurfslösung integrieren, sowie diese baukonstruktiv durcharbeiten und entwickeln dabei ein Verständnis für das Entwerfen als ein ganzheitlicher und integrativer Prozess im Spannungsfeld von Ort, Funktion und Konstruktion.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben. Empfohlene Standard - Literatur: Deplazes (Hrsg.) Architektur konstruieren, Frick / Knöll (Hrsg.) Baukonstruktionslehre 1+2, Schmitt / Heene Hochbaukonstruktion, Detail-Atlanten / Bernhard Rudofsky, Architektur ohne Architekten / aktuelle Fachzeitschriften</p>							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 1.4.1	Integrierter Entwurf Hochbau (Entwurfs-Seminar)** i.d.R. zusammen mit BA 1.4.2 Vertiefung Tragwerk			5 (5ES)	Präsentation mit Kolloquium		

BA 1.4.2	Vertiefung Tragwerk i.d.R. zusammen mit BA 1.4.1 Integrier- ter Entwurf Hochbau	1 (1Ü)	Präsentation mit Kolloquium
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
** Vorlesungen, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentations-Kolloquium.			

Modul Entwerfen 5-A

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.5-A	5	9	4	270 h	1 Semester	WS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls - Entwurf im urbanen Kontext				CP 9	SWS 4	Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 225 h
Modulbeauftragte/r Prof. Leeser			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Pütz, Prof. Leeser, Prof.in Frank, Prof. Molestina, Prof. Schuster, Prof. Pasing u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1 - BA 1.4 - Wahl der Fachrichtung Architektur zum Ende des 4. Semesters				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Entwurf im urbanen Kontext Konzeptionelles und methodisches Entwerfen unter Berücksichtigung komplexer Funktions- und Kontext-Zusammenhänge mit besonderem Fokus auf städtebaulich relevante Themen. Gezielte Recherche unterschiedlicher Themenfelder. Integration technischer, ökologischer, kultureller und ästhetischer Aspekte. Anwendung von Unterrichtsinhalten anderer Unterrichts-Module. Vertiefung spezifischer Themenschwerpunkte im Entwurfsprozess. Anwendung didaktischer Präsentationsmittel bzw. gezielter Visualisierungstechniken.</p>				<p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, vielfältige Anforderungen einer komplexeren Aufgabenstellung in einer Entwurfslösung funktional und gestalterisch in Einklang zu bringen. Sie sind in der Lage, den Entwurf nach analytischer Grundlagenermittlung konzeptionell und methodisch zu entwickeln, ihn detailliert auszuarbeiten und darzustellen. Die Studierenden verstehen darüber hinaus die relevanten Zusammenhänge und Abhängigkeiten von Stadtplanung und Architektur. Sie können ihren Entwurf ins Verhältnis setzen zu historischen und zeitgenössischen Entwicklungen in Architektur, Kultur und Gesellschaft.</p>			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 1.5.1-A	Entwurf nach Wahl (Entwurfs-Seminar)**			4 (4ES)	Präsentation mit Kolloquium		
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.							
** Vorlesungen, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine							
Benotung des Moduls Da das Modul nur eine Veranstaltung umfasst, ist die Modulnote mit der Prüfungsnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.			
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation - Kolloquium.							

Studiengang: B.A. in Innenarchitektur
Modul Entwerfen 5-IA

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.5-IA	5	9	4	270 h	1 Semester	WS	Deutsch/ Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls - Entwurf komplexer Räume				CP 9	SWS 4	Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 225 h
Modulbeauftragte/r Prof.in Reitz			Hauptamtlich Lehrende: Prof.in Reitz, Prof. Wendland, Prof. Schoeller, Prof.in Ern, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1 - BA 1.4 - Wahl der Fachrichtung Innenarchitektur zum Ende des 4. Semester				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte Entwurf komplexer Räume Konzeptionelles und methodisches innenarchitektonisches Entwerfen unter Berücksichtigung komplexer Funktions- und Kontext-Zusammenhänge mit besonderem Fokus auf innenräumliche Themen wie etwa Licht und Material. Gezielte Recherche unterschiedlicher relevanter Themenfelder. Integration technischer, ökologischer, gesellschaftlicher, kultureller und ästhetischer Aspekte. Anwendung von Unterrichtsinhalten anderer Unterrichts-Module. Vertiefung spezifischer Themenschwerpunkte im Entwurfsprozess. Anwendung didaktischer Präsentationsmittel bzw. gezielter atmosphärischer Visualisierungstechniken.				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, vielfältige Anforderungen einer komplexeren innenarchitektonischen Aufgabenstellung in einer Entwurfslösung funktional und gestalterisch in Einklang zu bringen. Sie sind in der Lage, den Entwurf nach analytischer Grundlagenermittlung konzeptionell und methodisch zu entwickeln, ihn detailliert auszuarbeiten und darzustellen. Die Studierenden können ihren innenräumlichen Entwurf ins Verhältnis setzen zu zeitgenössischen Entwicklungen in Innenarchitektur, Design, Kultur und Gesellschaft. Der Entwurf kann aus den Bereichen: Objekt und Raum, ausgewählt werden und soll entsprechend vertieft werden.			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 1.5.1-IA	Entwurf nach Wahl (Entwurfs-Seminar)**			4 (4ES)	Präsentation mit Kolloquium		
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.							
** Vorlesungen, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine							
Benotung des Moduls Da das Modul nur eine Veranstaltung umfasst, ist die Modulnote mit der Prüfungsnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.			
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentations - Kolloquium.							

Modul **Entwerfen 6-A**

Abschlussmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.6-A	6	16	4	480 h	1 Semester	WS / SS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Thesis-Entwurf (inkl. schriftl. Teil) Fachrichtung Architektur				12	0	0 h	360 h
- begleitendes Bachelorforum				4	4	45 h	75 h
Modulbeauftragte/r Prof. Pütz			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Pütz, Prof. Mueller, Prof. Pasing, Prof. Leeser, Prof. Niess, Prof. Schuster, Prof. Molestina, Prof.in Frank, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss der Module des 1. – 5. Sem. - Wahl der Fachrichtung Architektur zum Ende des 4. Semester				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernziele / Kompetenzen			
<p>Thesis-Entwurf Fachrichtung Architektur (inkl. schriftl. Teil) Konzeptionelles und methodisches Entwerfen im Fachgebiet Architektur unter Berücksichtigung komplexer Funktionen u. Kontexte. Gezielte Recherche unterschiedlicher relevanter Themenfelder. Integration technischer, ökologischer, kultureller und ästhetischer Aspekte. Anwendung von Unterrichtsinhalten anderer Unterrichts-Module. Vertiefung spezifischer Themenschwerpunkte im Entwurfsprozess. Anwendung didaktischer Präsentationsmittel bzw. gezielter Visualisierungstechniken. Ausführliche Verfassung einer schriftlichen Thesis-Reflexion unter Einbeziehung der Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsanforderungen - Analyse - Konzept - Arbeitsmethodik - Darstellungsmittel <p>begleitendes Thesis-Kolloquium Einzelbetreuung sowie Diskussion in Gruppen bei regelmäßigen Kolloquien. Reflexion der eigenständigen Organisation von Arbeitsprozessen und Methoden. Präsentationen zwecks Förderung und Überprüfung der Schlüsselkompetenzen bzgl. Fähigkeit zum selbstständigen und kritischen Analysieren, Entwickeln, Kommunizieren und Interagieren.</p>				<p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, vielfältige Anforderungen einer komplexen Aufgabenstellung im Spannungsfeld zwischen städtebaulichen und architektonischen Fragestellungen in einer Entwurfsplanung funktional und gestalterisch umzusetzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, einen Entwurf nach analytischer Grundlagenermittlung konzeptionell und methodisch zu entwickeln, ihn detailliert auszuarbeiten sowie aussagekräftig darzustellen und zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden können ihren Entwurf ins Verhältnis setzen zu zeitgenössischen Entwicklungen in Architektur, Kultur, Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>Die Absolventen sind in der Lage die Entwurfsanforderungen, Analyse und Konzept sowie Arbeitsmethodik und Darstellungsmittel zu reflektieren und schriftlich zu erläutern.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 1.6.1-A	Thesis-Entwurf (inkl. schriftl. Teil)	0	Präsentation mit Kolloquium
BA 1.6.2-A	begleitendes Bachelorforum (Entwurfs-Seminar)**	4 (4ES)	Präsentation mit Kolloquium unbenotet
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
** individuelle Korrektorgespräche und Kolloquien			
Benotung der Veranstaltungen Im Thesis-Entwurf sollen folgende Aspekte abgebildet werden und entsprechend in die Note eingehen: Idee, Konzept, Methode, Umsetzung/Realisation, Medien/Layout/Grafik Im Thesis-Kolloquium sollen folgende Aspekte abgebildet werden und entsprechend in die Note eingehen: Rhetorik, Aufbau/Struktur, inhaltliche Aussage, Reflektionsvermögen, Kritikfähigkeit,			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 8,89% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentations - Kolloquium.			

Modul **Entwerfen 6-IA**

Abschlussmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 1.6-IA	6	16	4	480 h	1 Semester	WS / SS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Thesis-Entwurf (inkl. schriftl. Teil) Fachrichtung Innenarchitektur				12	0	0 h	360 h
- begleitendes Bachelorforum				4	4	45 h	75 h
Modulbeauftragte/r Prof.in Reitz			Hauptamtlich Lehrende: Prof.in Reitz, Prof. Korschildgen, Prof. Wendland, Prof. Schoeller, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss der Module des 1. – 5. Sem. - Wahl der Fachrichtung Innenarchitektur zum Ende des 4. Semester				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernziele / Kompetenzen			
<p>Thesis-Entwurf Fachrichtung Innenarchitektur (inkl. schriftl. Teil) Konzeptionelles und methodisches Entwerfen im Fachgebiet Innenarchitektur unter Berücksichtigung komplexer Funktionen u. Kontexte. Gezielte Recherche unterschiedlicher relevanter Themenfelder Integration technischer, ökologischer, kultureller und ästhetischer Aspekte Anwendung von Unterrichtsinhalten anderer Unterrichts-Module Vertiefung spezifischer Themenschwerpunkte im Entwurfsprozess gemäß Fachrichtung „Architektur“ oder „Innenarchitektur“ Anwendung didaktischer Präsentationsmittel bzw. gezielter Visualisierungstechniken Ausführliche Verfassung einer schriftlichen Thesis-Reflektion unter Einbeziehung der Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsanforderungen - Analyse - Konzept - Arbeitsmethodik - Darstellungsmittel <p>begleitendes Thesis-Kolloquium</p> Einzelbetreuung sowie Diskussion in Gruppen bei regelmäßigen Kolloquien Reflexion der eigenständigen Organisation von Arbeitsprozessen und Methoden Präsentationen zwecks Förderung und Überprüfung der Schlüsselkompetenzen bzgl. Fähigkeit zum selbstständigen und kritischen Analysieren, Entwickeln, Kommunizieren und Interagieren				Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, vielfältige Anforderungen einer komplexen Aufgabenstellung im Spannungsfeld zwischen Objekt und Raum in einer Entwurfsplanung funktional und gestalterisch umzusetzen. Sie sind in der Lage, einen Entwurf nach analytischer Grundlagenermittlung konzeptionell und methodisch zu entwickeln, ihn detailliert auszuarbeiten sowie aussagekräftig darzustellen und zu präsentieren. Die Studierenden können ihren Entwurf ins Verhältnis setzen zu zeitgenössischen Entwicklungen in Architektur, Kultur, Gesellschaft und Umwelt. Die Absolventen sind in der Lage die Entwurfsanforderungen, Analyse und Konzept sowie Arbeitsmethodik und Darstellungsmittel zu reflektieren und schriftlich zu erläutern.			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 1.6.1-IA	Thesis-Entwurf (inkl. schriftl. Teil)	0	Präsentation mit Kolloquium
BA 1.6.2-IA	begleitendes Bachelorforum (Entwurfs-Seminar)**	4 (4ES)	Präsentation mit Kolloquium unbenotet
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
** individuelle Korrektorgespräche und Kolloquien			
Benotung der Veranstaltungen Im Thesis-Entwurf sollen folgende Aspekte abgebildet werden und entsprechend in die Note eingehen: Idee, Konzept, Methode, Umsetzung/Realisation, Medien/Layout/Grafik Im Thesis-Kolloquium sollen folgende Aspekte abgebildet werden und entsprechend in die Note eingehen: Rhetorik, Aufbau/Struktur, inhaltliche Aussage, Reflektionsvermögen, Kritikfähigkeit,			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 8,89% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentations - Kolloquium.			

Modul Entwurfsvertiefung 1

Orientierungsmodul

Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 2.1	3	6	4	180 h	1 Semester	jedes WS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Möbelentwurf				3	2	22,5 h	67,5 h
- Ausstellungsarchitektur				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Vetter			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Vetter, Prof. Wendland			Gepl. Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1, BA 1.2				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Design, Exhibition Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Möbelentwurf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktionsarten, Materialien und Gefüge komplexer Konstruktionssysteme - materialbedingte und umsetzungsspezifische Zusammenhänge - Grundlagen der Möbelentwicklung - Anfertigung von Modellen und Prototypen - Typologien und Geschichte von Möbeln <p>Vermittlung von ästhetischen, konstruktiven und funktionalen Qualitätskriterien zur Beurteilung von Möbelentwürfen</p> <p>Ausstellungsarchitektur</p> <p>Einführung in die Entwurfsstrategien zur Entwicklung bildhafter Räume mit kommerziellen und kulturellen Nutzungen (Museum/ Dauerausstellung/ Sonderausstellung/ Firmenmuseen, Showrooms, Messestände, Expo- Projekte, Landesausstellungen).</p> <p>Analyse und Aufbereitung von Inhalten, hin zu einer dramaturgisch- räumlich verwertbaren Struktur und Raumgestaltung.</p> <p>Zielformulierung und Erstellung einer Kommunikations- und Vermittlungsstrategie.</p> <p>Umwandlungen der Inhalte in dreidimensionale Elemente, Räume und Gebäude.</p> <p>Entwurfentwicklung bis zum funktionsfertigen Projekt und dessen Darstellung.</p>				<p>Möbelentwurf</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Grundlagen konstruktiver materialbezogener Zusammenhänge. Sie sind befähigt, Konstruktionsarten zu erkennen und im Detail darzustellen. Sie besitzen Grundkenntnisse im konstruktiven Gestalten von Körpern, Objekten und Einzeilmöbeln, können diese in Entwurfsprojekte einbeziehen und Spannungsverhältnisse zum Raum erkennen.</p> <p>Ausstellungsarchitektur</p> <p>Die Studierenden sind am Beispiel einer konkreten Aufgabe in der Lage, theoretische Grundlagen in reale bildhafte und kommunikative Räume zu übersetzen.</p> <p>Nach einer Bestandsanalyse wird über die Inhalte ein Kommunikations- und Vermittlungsziel formuliert. Ausgehend von den klassischen Werkzeugen der Architektur finden grafische, mediale und szenische Methoden Anwendung. Es entwickelt sich ein Verständnis für die komplexen Wechselbeziehungen von Inhalt, Raum, Wirkung, Zeit, Budget etc., als Grundlage für die Auseinandersetzung mit allen Entwurfsaufgaben der Architektur.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 2.1.1	Möbelentwurf (Vorlesung+Übung)	2 (1V+1Ü)	Präsentation
BA 2.1.2	Ausstellung/Messe (Vorlesung+Übung)	2 (1V+1Ü)	Präsentation
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Modul **Entwurfsvertiefung 2**

Orientierungsmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 2.2	4	9	6	270 h	1 Semester	jedes SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Gebäudelehre				3	2	22,5 h	67,5 h
- Städtebau				3	2	22,5 h	67,5 h
- Bauen im Bestand I				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Molestina			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Molestina, Prof. Leeser, Prof. Niess, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 1.1, BA 1.2				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Städtebau, Architektur, Innenarchitektur, Design, Projektentwicklung ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Gebäudelehre Die Gesetzmäßigkeiten des Entwerfens in Bezug auf einzelne Funktionen werden analysiert. Das Entwerfen im Zusammenhang mit Nutzungstypologien wie Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Formen des Lernens oder Versammelns wird untersucht. Synergien der Nutzungen untereinander, sowie Innovationspotentiale werden diskutiert, und das Verhältnis zwischen architektonischem Konzept und Funktionalität wird durch konkrete Projekte erläutert.</p> <p>Städtebau Die Grundlagen städtischer und landschaftlicher Problemstellungen werden vorgestellt. Die Morphologie und Phänomenologie des städtischen Raumes sowie die darin enthaltenen Typologien werden in Spaziergängen und Vorlesungen kennengelernt.</p> <p>Die sozialen, ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge von Stadt und Landschaft, ihrer Akteure und Rahmenbedingungen werden betrachtet und deren räumliche Konsequenzen untersucht.</p> <p>Bauen im Bestand I Die Studierenden erhalten in aufbauenden Vorlesungen eine Einführung in das Aufgabenfeld des Bauens im Bestand. Hierbei spielt der Aspekt der bewussten Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von alter und neuer Bausubstanz eine besondere Rolle.</p>				<p>Das Entwerfen wird in Bezug auf interne funktionale Nutzungszwänge (Gebäudelehre) und im gegensätzlichen externen Entwurfskontext (Bauen im Bestand, Städtebau) vertieft. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Architekturkonzepte unter diesen verschiedenen Aspekten zu erkennen und in den eigenen Arbeiten anzuwenden.</p> <p>Gebäudelehre Die Studierenden kennen die Hauptmerkmale von verschiedenen Nutzungen und Funktionstypen und sind in der Lage, deren Merkmale in ein eigenes architektonisches Konzept umzusetzen sowie in der Analyse gebauter Projekte zu beschreiben.</p> <p>Städtebau Die Studierenden können in städtebaulichen Strukturen Muster der Raumgestalt erkennen, diese typologisch abstrahieren und ordnen, um sie entwerfend zu interpretieren. Sie erhalten Einblick in die Ursprünge und in die Bedeutungsgeschichte dieser Räume. Das Modul schärft das Problembewusstsein und die Sensibilität für Stadt und Landschaft als menschlichen Lebensraum. Es vermittelt ein grundlegendes Verständnis der historischen Entwicklung, der Zusammenhänge der beteiligten Akteure und die Möglichkeiten planerischer Eingriffe.</p> <p>Bauen im Bestand I Die Vermittlung der Grundlagen der theoretischen und historischen Herleitung des Umgangs mit der vorhandenen Bausubstanz, inkl. der Entstehung des Denkmalschutzes sowie praktische Aspekte wie Aufmaß- und Erfassungsmethoden des Bestands und Grundlagen der Bestandsplanung. Hochbauliche Entwurfsmethoden und Fragen des Innenausbaus werden anhand von zeitgenössischen Bauten ebenso angesprochen und vermittelt.</p>			

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten

Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 2.2.1	Gebäudelehre (Vorlesung)	2 (2V)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit
BA 2.2.2	Städtebau (Vorlesung mit Übung)	2 (2V)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit
BA 2.2.3	Bauen im Bestand I (Vorlesung)	2 (2V)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit

* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.

Benotung des Moduls

Die Modulnote besteht aus drei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung.

Modul **Entwurfsvertiefung 3**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 2.3	1 - 6	8	7	240 h	innerhalb 6 Semester	wechselnd WS / SS	Deutsch ggf. Englisch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Special Topics in Architecture (engl.)				2	2	22,5 h	37,5 h
- Intra Muros (Projektwoche)				1	1	11,25 h	18,75 h
- Intra Muros (Projektwoche)				1	1	11,25 h	18,75 h
- Extra Muros (Exkursionswoche)				1	1	11,25 h	18,75 h
- Extra Muros (Exkursionswoche)				1	1	11,25 h	18,75 h
- Ringvorlesung FB1 + FB2				2	1	11,25 h	48,75 h
Modulbeauftragte/r Prof.in Joeressen			Hauptamtlich Lehrende: Diverse			Gepl. Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - keine				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Special Topics in Architecture (engl.) Es wird das Verhältnis des Innenarchitektonischen zum Architektonischen zum Städtischen untersucht. Anhand theoretischer Texte, medialer Darstellungen von Architektur, utopischen Projekten und vor allem gebauter Projekte werden Reflexionen zur Verantwortung von Architektur erprobt und Methoden zur Anwendung in der Praxis entwickelt.</p> <p>Intra Muros Im Verlauf des BA-Studiums sind zwei Intra Muros-Veranstaltungen zu belegen. Die Intra Muros-Projektwoche findet in jedem WS statt. Der gesamte reguläre Lehrbetrieb des Fachbereichs wird für diese Projektwoche unterbrochen. Alle Lehrgebiete bieten zum Thema der Projektwoche unter unterschiedlichen Vorzeichen Veranstaltungen an. Die Themen werden vom Fachbereichsrat festgelegt und wechseln von Jahr zu Jahr.</p> <p>Extra Muros Im Verlauf des BA-Studiums sind zwei Extra Muros-Veranstaltungen zu belegen. Die Extra Muros-Exkursionswoche findet in jedem SS statt. Der gesamte reguläre Lehrbetrieb des Fachbereichs wird für diese Exkursionswoche unterbrochen. Alle Lehrenden bieten Exkursionen zu unterschiedlichen Themen und in unterschiedliche Reiseregionen an. Die Bandbreite geht von klassischen Bildungsreisen bis hin zu praktischen Projektwochen außerhalb der Hochschule.</p> <p>Ringvorlesung FB1 + FB2 Wöchentliche Vorlesung aus den Themenfeldern der Architektur und des Designs zwecks Bildung eines Grundverständnisses für die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Gestaltungsdisziplinen.</p>				<p>Special Topics in Architecture Die Studierenden beherrschen Methoden zum selbstständigen Erforschen wissenschaftlicher und gestalterischer Themen. Die Bedeutung unterschiedlicher Architekturzusammenhänge ist erfasst und kann in englischer Sprache erörtert werden.</p> <p>Intra Muros - Projektwoche Die Studierenden sind in der Lage, sich in relativ kurzer Zeit in Themenbereiche einzuarbeiten und entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.</p> <p>Extra Muros - Projektwoche Die Studierenden begreifen im Kontext von Ortsbegehungen die Zusammenhänge zwischen Entwurf und gebauter Wirklichkeit sowie zwischen Planung und Praxis.</p> <p>Ringvorlesung FB1 + FB2 Die Studierenden begreifen im interdisziplinären Kontext die Zusammenhänge eines erweiterten Gestaltungsprozesses</p>			

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten

Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 2.3.1	Special Topics in Architecture (engl.) (Vorlesung)	2 (1V + 1Ü)	Unbenoteter Leistungsnachweis
BA 2.3.2	Intra Muros (Projektwoche)	1	
BA 2.3.2	Intra Muros (Projektwoche)	1	
BA 2.3.3	Extra Muros (Exkursionswoche)	1	
BA 2.3.3	Extra Muros (Exkursionswoche)	1	
BA 2.3.4	Ringvorlesung FB1 + FB2 (Vorlesung)	1 (1V)	

* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.

Benotung des Moduls

Das Modul bleibt unbenotet. Die Bestätigung des Leistungsnachweises kann aber – je nach Veranstaltung unterschiedlich – an bestimmte Bedingungen bzw. an zu erbringende Leistungen geknüpft sein.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Das Modul gilt als bestanden, wenn alle Teilleistungen erbracht sind.
Da die Veranstaltungen nicht benotet werden, kann keine Modulnote benannt werden und somit keine Modulnote in die Endnote eingehen.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestätigung für die Teilnahme am jeweiligen Kurs.

Modul DaGeKom 1

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 3.1	1	6	4	180 h	1 Semester	jedes WS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Darstellung I / CAD 2D				3	2	22,5 h	67,5 h
- Freihandzeichnen				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Pasing			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Pasing, Prof.in Kullack, u.a.			Gepl. Gruppengrösse: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - Zulassung zum B.A. Architektur und Innenarchitektur				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Darstellung / CAD 2D Räumliches Denken und Konstruieren, Überblick 2D Software und dazugehörige Hardware, Funktion, Anwendungsbeispiele, kritische Auseinandersetzung analoges Zeichnen - digitales Zeichnen Lagepläne, Grundriss- Ansicht- und Schnittzeichnungen, Maßlinien und Detailzeichnungen Organisation einer digitalen Zeichnung Schnittstelle zu den vorhandenen Ausgabegeräten und Kennenlernen von Ausgabe- und Austauschformaten.</p> <p>Freihandzeichnen schnelle räumliche / architektonische Skizze Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und praktische Übungen. In den Vorlesungen werden die Prinzipien skizzenhafter, räumlich-illusionistischer Darstellung vermittelt. Dabei werden Beispiele aus der Kunst- und Architekturgeschichte mit herangezogen. Themen der Übungen: - Sachzeichnen - Gegenständen und Personen - isometrische und perspektivische Skizzen - Architekturdarstellung in unterschiedlichen Techniken - stadträuml. Darstellung in unterschiedl. Techniken - unterschiedliche Abstraktionstechniken</p>				<p>Das erlangte Wissen befähigt die Studierenden dazu Ihre Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen leserlich, technisch richtig, übersichtlich und verständlich darzustellen. Sie können Zeichnungen ver- und bearbeiten und verstehen die Unterschiede zwischen Entwurfszeichnung und Konstruktionszeichnung. Organisation einer digitalen Zeichnung Schnittstelle zu den vorhandenen Ausgabegeräten Die Zeichnungen sollen die Ideen der jeweiligen Entwurfsaufgabe unterstützen.</p> <p>Freihandzeichnen Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb der Grundlagenkenntnisse im Freihandzeichnen. In Vorlesungen und Übungen mit zunehmenden Komplexitätsgrad wird das räumliche Denken geschult und verschiedene Darstellungsmethoden erlernt.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben. Empfohlene Standard - Literatur: Bitte ergänzen</p>							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 3.1.1	Darstellung I / CAD 2D (Vorlesung+Übung)**			2 (1V+1Ü)	Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung		
BA 3.1.2	Freihandzeichnen (Vorlesung+Übung)			2 (1V+1Ü)	Klausur, Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung		
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>							
<p>**blended learning environment – e-learning portal</p>							

Benotung des Moduls

Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Studiengang: B.A. in Architektur und Innenarchitektur
Modul DaGeKom 2

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 3.2	1	6	5	180 h	1 Semester	WS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls - Gestaltungslehre I				CP 6	SWS 5	Kontaktzeit 56,25 h	Selbststudium 123,75 h
Modulbeauftragte/r Prof. Kruse			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Kruse, Prof.in Joeressen			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - Zulassung zum B.A. Architektur und Innenarchitektur				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Kunst, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
Gestaltungslehre I Themenbereiche (im 2- und 3-Dimensionalen): - Wahrnehmungs- und Sinnesschulung - erste Material- und Raumerfahrung: Synästhesien, Raum und Licht, Raum und Farbe, Raum und Material, Raum und Klang - Visuelle Wahrnehmung: Physiologie/ Psychologie, Wahrnehmungsphänomene, Gestaltgesetze - Zahl, Maß, Proportion - Struktur - Form, Formkontrast, Ausdruck, Bedeutung - Raumkategorien, Objekt und Raum, Proxemik Übergreifende Lehrinhalte, -themen: - Ausdruck - Bedeutung - Kreativität - Analyse gebauter Umwelt - Analyse sowie Kritik der eigenen Ergebnisse				In Gestaltungslehre I werden ausgewählte Themenbereiche einführend behandelt. Allgemeine Lernziele sind: - die Sinnesschulung, - die Förderung von Vorstellungsvermögen und Kreativität, - die Ausbildung von Darstellungsvermögen, - die Kenntnis formalästhetischer Gesetze und ihrer Anwendungsbereiche, - die Kenntnis von Methoden der Konzeptfindung, - die Ausbildung von Urteilskraft, - die Erfahrung der Bedeutung gestalteter Umwelt im gesellschaftlichen/sozialen Kontext Das übergeordnete Ziel der Veranstaltungen liegt nicht in der Festschreibung von Handlungsmustern zur Lösung bestimmter gestalterischer Probleme, sondern in der Sensibilisierung für grundlegende Fragestellungen räumlich-gestalterischer Arbeit sowie in der Entwicklung bildnerischer und intellektueller Interessen und Ausdrucksformen.			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 3.2.1	Gestaltungslehre I (Vorlesung+Seminar)**			5 (1V+4S)	Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung		
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.							
** einführende Vorlesungen, Übungen, Referate, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine, Exkursionen							
Benotung des Moduls Da das Modul nur eine Veranstaltung umfasst, ist die Modulnote mit der Prüfungsnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.			

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:
Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Studiengang: B.A. in Architektur und Innenarchitektur
Modul DaGeKom 3

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 3.3	2	6	4	180 h	1 Semester	jedes SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Darstellung II / CAD 3D				3	2	22,5 h	67,5 h
- Typologie und Darstellung				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Pasing			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Pasing, Prof.in Kullack, u.a.			Gepl. Gruppengrösse: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - BA 3.1.1. Darstellung I				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Darstellung II / CAD 3D Aufbauend auf Darstellung I werden die CAD- Kenntnisse vertieft. Neben den Möglichkeiten der dreidimensionalen Darstellung eines Entwurfes mit dessen Hilfe man räumliche und atmosphärische Qualitäten seiner Arbeit untersuchen und entwickeln kann, werden auch dreidimensionale Darstellungsarten erarbeitet, die die oben genannten Qualitäten transportieren und grafisch vermitteln. Ein weitere Baustein der Lehrveranstaltung führt die Studierenden in die Logik des digitalen Entwerfens ein. Digitale Entwurfsprozesses, intelligente Bauteile und parametrische Ansätze in der Architektur, in Verbindung mit digitalen Ausgabegeräten zeigen die Potentiale des Computers beim Entwerfen auf.</p> <p>Typologie und Darstellung Das Modul führt in Grundlagen der Darstellung ein und beschäftigt sich mit Themen der Bildbearbeitung, Layout, Perspektivlehre und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Analyse und Darstellung von Konzepten, Ideen und gesammelten Daten. Es gilt die Wahrnehmung zu sensibilisieren und begriffliche Grundlagen wie auch Methoden für eine reflektierende Vorgehensweise zu erlernen.</p> <p>Wechsel zwischen analogen und digitalen Darstellungsarten, (Skizze, Collage, Perspektive, Modell jeweils wechselnd digital und analog) Bildaufbau, Grafik, Typografie.</p>				<p>Darstellung II / CAD 3D Die Studierenden sind in der Lage den Computer zur Erstellung von räumlichen Ideen zu verwenden. Sie können diese darüber hinaus dreidimensional darstellen. Sie verstehen die Grundzüge und Herangehensweise beim Entwerfen mit dem Computer und lernen die rechten Viertüllen - realen Schnittstellen kennen. Die Studierenden sind weiter in der Lage Kommunikationsmittel und Methoden begründet und gezielt einzusetzen. Sie verfügen über ein variables grafisches Kommunikationsvokabular, welches ihnen Anwendungs-Vielfalt und -Flexibilität ermöglicht.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 3.3.1	Darstellung II / CAD 3D (Vorlesung+Übung)**			2 (1V+1Ü)	Präsentation mit Kolloquium, Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung		

BA 3.3.2	Typologie und Darstellung (Vorlesung+Übung)	2 (1V+1Ü)	Präsentation mit Kolloquium, Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
**blended learning environment – e-learning portal			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Studiengang: B.A. in Architektur und Innenarchitektur**Modul DaGeKom 4**

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 3.4	2	6	5	180 h	1 Semester	SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls - Gestaltungslehre II				CP 6	SWS 5	Kontaktzeit 56,25 h	Selbststudium 123,75 h
Modulbeauftragte/r Prof. Kruse			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Kruse, Prof.in Joeressen			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen empfohlen: - BA 3.2				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Kunst, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte Themenbereiche (im 2- und 3-Dimensionalen): - Raumkategorien, Objekt und Raum, Proxemik - Raum-Zeit-Bewegung - Farbe: Physik, Farbordnungen, Farbkontraste, Farbwirklichkeit, Farbwirkung Farbe und Material, Farbe und Form, Farbe und Raum, Atmosphäre - freie gestalterisch-künstlerische Raumexperimente Übergreifende Lehrinhalte, -themen: - Ausdruck - Bedeutung - Kreativität - Analyse gebauter Umwelt - Analyse sowie Kritik der eigenen Ergebnisse				Lernziele / Kompetenzen Anhand neuer oder bereits aus der Gestaltungslehre I bekannter Themen festigt, vertieft und erweitert das Studium Gestaltungslehre II die im WS gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Allgemeine Lernziele sind: - die Sinnesschulung, - die Förderung von Vorstellungsvermögen und Kreativität, - die Ausbildung von Darstellungsvermögen, - die Kenntnis formalästhetischer Gesetze und ihrer Anwendungsbereiche, - die Kenntnis von Methoden der Konzeptfindung, - die Ausbildung von Urteilskraft, - die Erfahrung der Bedeutung gestalteter Umwelt im gesellschaftlichen/sozialen Kontext Das übergeordnete Ziel der Veranstaltungen liegt nicht in der Festschreibung von Handlungsmustern zur Lösung bestimmter gestalterischer Probleme, sondern in der Sensibilisierung für grundlegende Fragestellungen räumlich-gestalterischer Arbeit sowie in der Entwicklung bildnerischer und intellektueller Interessen und Ausdrucksformen.			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 3.4.1	Gestaltungslehre II (Vorlesung+Seminar)**			5 (1V+4S)	Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung		
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.							
** einführende Vorlesungen, Übungen, Referate, individuelle Korrektorgespräche, Kolloquien, ggf. Ortstermine, Exkursionen							
Benotung des Moduls Da das Modul nur eine Veranstaltung umfasst, ist die Modulnote mit der Prüfungsnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.			

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:
Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Modul Technologie 1

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 4.1	1	9	7	270 h	1 Semester	WS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Grundlagen Konstruktion I				6	5	56,25 h	123,75 h
- Material/Baustoffkunde I				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Mueller			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Mueller, Prof.in Ern, Prof. Pütz, Prof. Schoeller			Gepl. Gruppengröße: 15	

Teilnahmevoraussetzungen

- Zulassung zum B.A. Architektur und Innenarchitektur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Das Modul ist in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (z.B. Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.

Inhaltliche Angaben

Veranstaltungen / Lehrinhalte

Grundlagen Konstruktion I

- Vermittlung grundlegender konstruktiver Bedingungen zeitgemäßen Bauens
- Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen zwischen Konstruktion und Gestaltung
- Vermittlung unterschiedlicher Bauweisen vom Massivbau zum Filigranbau
- Vermittlung unterschiedlicher Konstruktionsarten und Fügeverfahren
- Darstellung einfacher Konstruktionen anhand von maßstäblichen technischen Zeichnungen und Modellen

Material / Baustoffkunde I

- Übersicht über Material und Baustoffgruppen
- Technische Dimension
- Einsatzmöglichkeiten
- Konsequenzen / Bauschäden
- Historische Dimension
- Gestalterische Dimension

Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen

Grundlagen Konstruktion I

Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Baustoffe. Sie sind in der Lage, einfache baukonstruktive Zusammenhänge zu entwickeln, darzustellen und hinsichtlich ihrer Gestalt zu bewerten. Daneben werden die Kompetenzen: Teamfähigkeit, Kommunikation und Selbständigkeit geschult. Sie verfügen über grundlegende bautechnische Fachbegriffe, die Voraussetzung zur Teamfähigkeit und Kommunikation sind.

Material / Baustoffkunde I

Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse über die Material-Eigenschaften hinsichtlich Verhalten, Beanspruchungsformen, Einsatzmöglichkeiten und Beeinflussungsmöglichkeiten. Sie sind fähig, Ihre baukonstruktiven Kenntnisse in Konzept-, Werk- und Detailplänen sowie im Modellbau korrekt darzustellen. Sie sind in der Lage, innerhalb eines Entwurfsprozesses grundlegende qualifizierte Entscheidungen zur Auswahl von Material und Konstruktion zu treffen.

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.
Empfohlene Standard - Literatur:
Deplazes (Hrsg.) Architektur konstruieren, Frick / Knöll (Hrsg.) Baukonstruktionslehre 1+2, Schmitt / Heene Hochbaukonstruktion, Detail-Atlanten

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten

Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 4.1.1	Grundlagen Konstruktion I (Vorlesung+Seminar)	5 (2V+3S)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Präsentation mit Kolloquium
BA 4.1.2	Material/Baustoffkunde I (Vorlesung)	2 (2V)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Präsentation mit Kolloquium

* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.

Benotung des Moduls

Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Modul Technologie 2

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 4.2	2	9	7	270 h	1 Semester	SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Grundlagen Konstruktion II				6	5	56,25 h	123,75 h
- Material/Baustoffkunde II				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Mueller			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Mueller, Prof.in Ern, Prof. Pütz, Prof. Schoeller			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreiche Teilnahme an Modul BA 4.1				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (z.B. Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Grundlagen Konstruktion II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Entwicklung von aus verschiedenen Baustoffen zusammengesetzter Bauelemente wie Wände Decken Dächer - Vermittlung unterschiedlicher Konstruktionsarten und Aufbauten unter Berücksichtigung der konstruktiven, gestalterischen und bauphysikalischen Bedingungen einer Entwurfsaufgabe - Integration der Konstruktion in das Gesamtgefüge eines Entwurfs unter Einbeziehung konstruktiver, materialspezifischer und gestalterischer Aspekte - Baustellen- und Werksbesuche <p>Material/Baustoffkunde II</p> <p>Vertiefung der nachfolgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über die Materialgruppen / Materialien - Technische Dimension (physikalisch, chemisch, elektrisch) - Einsatzmöglichkeiten - Konsequenzen / Bauschäden - Historische Dimension - Gestalterische Dimension - Prototypische Anwendung - Brandschutzaspekte - (Kombination / Halbzeuge) 				<p>Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die Material-Eigenschaften hinsichtlich Verhalten, Beanspruchungsformen, Einsatzmöglichkeiten und Beeinflussungsmöglichkeiten. Sie sind fähig, Ihre baukonstruktiven Kenntnisse in Konzept-, Werk- und Detailplänen anhand von horizontalen und vertikalen Projektionen von sowie im Modellbau korrekt darzustellen. Sie sind in der Lage, innerhalb eines Entwurfsprozesses qualifizierte Entscheidungen zur Auswahl von Material und Konstruktion zu treffen und diese über das erforderliche Fachvokabular im Team zu kommunizieren.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben. Empfohlene Standard - Literatur:</p> <p>Grundlagen Konstruktion Deplazes (Hrsg.) Architektur konstruieren, Frick / Knöll (Hrsg.) Baukonstruktionslehre 1+2, Schmitt / Heene Hochbaukonstruktion, Detail-Atlanten</p>							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 4.2.1	Grundlagen Konstruktion II (Vorlesung+Seminar)	5 (2V+3S)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Präsentation mit Kolloquium
BA 4.2.2	Material/Baustoffkunde II (Vorlesung)	2 (2V)	Mündliche Prüfung, Klausur oder Präsentation mit Kolloquium
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Modul Technologie 3

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 4.3	3	6	4	180 h	1 Semester	WS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Ausbau-Konstruktion				3	2	22,5 h	67,5 h
- Tragwerkslehre I				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Ackermann			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Ackermann, Prof.in Ern			Gepl. Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls 4.1 und 4.2				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (z.B. Bauingenieur) einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Ausbau-Konstruktion Die Veranstaltung vermittelt vor dem Hintergrund erlernter Grundlagen weiterführende Kenntnisse über gestalterische, technische und baukonstruktive Zusammenhänge im konstruktiven Ausbau. Vermittlung der wichtigsten Baustoffe und Bauteile als konstruktionsstypische Gefüge und Ausbausysteme: Trenn- und Installationswände, Decken- und Wandbekleidungen; Bodenaufbauten; Ausbauteile; Türen; Treppen. Entwicklung wesentlicher Ausbauglieder im konstruktiven Zusammenspiel.</p> <p>Tragwerkslehre I Zu Beginn der Tragwerkslehre werden die wesentlichen Grundbegriffe der Statik wie Kraft, Moment und Gleichgewicht behandelt. Die Idealisierung von Tragelementen in einfache statische Systeme führt zu den biegebeanspruchten Tragsystemen Einfeldträger, Kragstrahlen und Gelenkträgern bis hin zu den statisch unbestimmten Durchlaufträgersystemen. Über die Auseinandersetzung mit den im Bauwesen auftretenden Lasten wird der Kraftfluss in den Trägersystemen veranschaulicht und die Zusammenhänge zwischen Last, Spannweite, Spannungen und Verformungen an Modellen sichtbar gemacht. In den Veranstaltungen werden Kräfte geometrisch verfolgt, die Auflagerkräfte und Schnittkräfte ermittelt und die Materialisierung und Dimensionierung von Bauelementen aus Stahl und Holz einstudiert.</p>				<p>Ausbau-Konstruktion Den Studierenden wird das nötige Wissen vermittelt, Bauteile des konstruktiven Ausbaus hinsichtlich ihrer technischen, bauphysikalischen und gestalterischen Eigenschaften zu analysieren und im entwerferischen Kontext angemessen anzuwenden. Sie sind in der Lage die erworbenen Kenntnisse in Werk- und Detailplänen zeichnerisch darzustellen und die Detaillierungstiefe den jeweiligen Maßstäben entsprechend anzupassen. Sie sind fähig, diese Kenntnisse in Konzept-, Werk- und Detail-Plänen sowie im Modellbau korrekt darzustellen.</p> <p>Tragwerkslehre I -Verständnis der statischen Grundlagen für das Entwerfen von Tragwerken -Erkennen und Erfassen der Lastabtragung über Querkraft, Biegung und Normalkraft in einfachen Trägersystemen -Zusammenhänge der Thematik Belastung, Kraftfluss, Form und Proportion Erkenntnis der statischen Tragsysteme: Einfeldträger Kragträger Gelenkträger Durchlaufträger Vordimensionierung von Biegeträgern aus Stahl und Holz</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben. Empfohlene Standard - Literatur: Tragwerkslehre Leicher, G.: Tragwerkslehre in Beispielen und Zeichnungen, Köln 2014 Block, P., et al.: Faustformeln Tragwerksentwurf, München 2013 Kuff, P. et al.: Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung, Wiesbaden 2013 Engel, H.; Tragsysteme, Structure Systems, Ostfildern-Ruit, 2006</p>							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 4.3.1	Ausbau-Konstruktion (Vorlesung)	2 (2V)	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
BA 4.3.2	Tragwerkslehre I (Vorlesung+Übung)	2 (1V+1Ü)	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Modul Technologie 4

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 4.4	3	6	4	180 h	1 Semester	WS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Grundlagen TGA				3	2	22,5 h	67,5 h
- Lichtplanung I				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Musall			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Musall, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - keine				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Grundlagen TGA Es werden Grundlagen und zeitgemäße Optionen technischer Gebäudeausrüstung zur Heizung, Lüftung, Kühlung, Trinkwassererwärmung, Elektro- und Sanitärplanung (Bad, Küche, Frisch-, Ab- und Regenwasser) sowie der Nutzung von erneuerbaren Energien (PV, Solarthermie, etc.) inkl. ihrer sekundären Strukturen (Schächte und Leitungen) sowie deren bautechnischen Anforderungen (bspw. Schall- und Brandschutz) beispielhaft dargestellt. Ein Augenmerk liegt auf energiesparenden Ansätzen.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Wechselwirkungen zur Architektur thematisiert und Optionen zur Gestaltung und Einbindung von technischen Anlagen in Gebäudeaufgezeigt.</p> <p>Parallel erfolgt die Berechnung und Bestimmung von Kenngrößen und Leistungsparametern. Es werden Unterschiede von Wohn- und Nichtwohngebäuden aufgezeigt.</p> <p>Lichtplanung I Grundlagen Licht - biologische Wirkungen, optische Wahrnehmung, Spektren</p> <p>Grundlagen Lichttechnik - Grundgrößen wie Leuchtdichte, Tageslichtquotient, Beleuchtungsstärke, Blendung, Lichtfarbe</p> <p>Grundlagen Tageslicht - Planung von Seiten- und Oberlichtöffnungen, einfache Dimensionierung und Anordnung; Studieren von grundsätzlichen Lichtwirkungen mittels Modelluntersuchungen im Tageslichtlabor</p> <p>Grundlagen Kunstlicht - Grundkenntnisse über Lampen und Leuchten, Erstellen einfacher Kunstlichtplanungen</p>				<p>Grundlagen TGA Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über die Optionen und Erfordernisse zur Klimatisierung von Gebäuden und den jeweiligen Auswirkungen auf den Entwurfsprozess. Der Zusammenhang zwischen eingesetzten Systemen und der Nutzungsqualität von Räumen und Gebäuden sowie dem Gesamtenergiebedarf eines Gebäudes wird erkannt.</p> <p>Per Integration in eigene Entwurfsaufgaben können technischen Anlagen und deren Strukturen dimensioniert, gemäß ihren Ansprüchen in eigene Gebäudeentwürfe einbezogen werden und wird ein Basiswissen für eine integrale Planung vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Synergien zu erzeugen und Abwägungsoptionen zu treffen.</p> <p>Lichtplanung I Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über die physio-/biologischen und psychologischen Wirkungen von Licht sowie dessen Wirkung auf Materialien. Sie sind in der Lage, Tageslichtöffnungen überschlägig zu dimensionieren, zu positionieren und deren Wirkungen auf den Innenraum abzuschätzen.</p> <p>Auch wird der Zusammenhang zwischen Tageslichtversorgung, Sonnenschutz und Energieeintrag klar erkannt.</p> <p>Erste Grundlagen über Lampen und Leuchten werden beherrscht und auf dieser Basis einfache Kunstlichtkonzepte erstellt.</p>			

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Empfohlene Standard - Literatur:

Grundlagen der TGA:

Pistohl, W.; et al: Handbuch der Gebäudetechnik: Planungsgrundlagen und Beispiele Band 1 - Allgemeines, Sanitär, Elektro, Gas; Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016 / Pistohl, W.; et al: Handbuch der Gebäudetechnik: Planungsgrundlagen und Beispiele Band 2 - Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Energiesparen; Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016 / Hegger, M.: Energie-Atlas: nachhaltige Architektur; Birkhäuser, Basel, 2008 / RWE-Energie-Aktiengesellschaft: RWE-Bau-Handbuch; EW Medien und Kongresse GmbH, Essen, 2015 / Bohne, D.: Technischer Ausbau von Gebäuden und nachhaltige Gebäudetechnik; Springer Vieweg, Wiesbaden, 2014 / Schittich, C.: Solares Bauen - Strategien, Visionen, Konzepte; Ed. Detail, Inst. für Internationale Architektur-Dokumentation, München, 2003

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten

Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 4.4.1	Grundlagen TGA (Vorlesung+Übung)**	2 (1V+1Ü)	Präsentation mit Kolloquium oder Hausarbeit
BA 4.4.2	Lichtplanung I (Vorlesung)	2 (1V+1Ü)	Präsentation mit Kolloquium oder Hausarbeit

* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.

Benotung des Moduls

Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Modul Technologie 5

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 4.5	4	9	6	270 h	1 Semester	jedes SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Hochbau-Konstruktion				3	2	22,5 h	67,5 h
- Tragwerkslehre II				3	2	22,5 h	67,5 h
- Grundlagen der Bauphysik				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Pütz			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Pütz, Prof. Ackermann, Prof. Dr. Musall			Gepl. Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen - erfolgreicher Abschluss BA 4.3				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Hochbau-Konstruktion Vertiefung einzelner Aspekte der Baukonstruktion wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regional und traditionell bestimmte Bautechniken - Bauen mit Glas - Bauen mit Kunststoff - Textile Bautechniken - System- und Elementbau - Werkvorträge 				<p>Hochbau-Konstruktion Die Studierenden verfügen über erweitertes Wissen zu traditionellen und aktuellen spezifischen Konstruktionstechniken. Sie kennen gesellschaftlichen und materiellen Hintergründe für die Entwicklung bestimmter Bautechnologien und können dieses Wissen für Ihre individuellen Entwurfsarbeit angemessen nutzen.</p>			
<p>Tragwerkslehre II In diesem Modul werden Biegeträger in zug- und druckbeanspruchte Fachwerkträger überführt und statisch untersucht. Es werden weitere Tragsysteme für den Tragwerksentwurf erläutert.</p> <p>Die Lastabtragung und der Kraftfluss des hängendes Seiles, von Bogentragwerken und Rahmentragwerken werden modellhaft veranschaulicht.</p> <p>Mit vereinfachten Vordimensionierungsmethoden für das jeweilige System werden die Proportionen der Bauteile ermittelt und deren konstruktive Ausbildungen aufgezeigt.</p> <p>Die baurelevanten Grundlagen für den Stabilisierungsverlust von druckbeanspruchten Elementen werden an Tragmodellen untersucht</p> <p>Die grundlegenden Aussteifungsprinzipien von Tragkonstruktionen werden erarbeitet.</p> <p>Für Stahlbetondecken werden die wichtigsten statisch konstruktiven Eigenschaften beleuchtet.</p>				<p>Tragwerkslehre II -Optimierung und Auflösung von biegebeanspruchten Tragsysteme in Zug und Druckelemente -Überblick und Verständnis über die Tragsysteme hängendes Seil, Bogen und Rahmen -Knickverhalten und Dimensionierung von druckbeanspruchten Bauteilen -Tragverhalten und Vordimensionierung von Stahlbetondeckensystemen -Aussteifungsprinzipien von Tragkonstruktionen</p> <p>Den Studierenden wird ein Überblick über die wichtigsten Tragkonstruktionen an die Hand gegeben, der es ermöglicht auf unterschiedliche Aufgabenstellungen an das Tragwerk reagieren zu können und in wohl proportionierte Entwürfe umzusetzen. Diese Kenntnisse ermöglichen den Studierenden unterschiedliche Tragwerke für eine Entwurfsaufgabe auszuarbeiten und die Konsequenzen für eine gestellte Bauaufgabe abzuwägen. Das statisch-konstruktive Wissen befähigt den Studierenden die wichtigsten Konstruktionsprinzipien in der Architektur zu erkennen, zu beurteilen und technisch zu bewerten. Das Wissen über die Aussteifungsprinzipien und Stabilitätsfragen erlaubt den Studierenden standsichere Tragwerksentwürfe auszuarbeiten.</p>			

<p>Grundlagen der Bauphysik Es werden Grundlagen und zeitgemäße Inhalte der Bauphysik thematisiert. Dies beinhaltet die Kenntnis über (bau-)physikalische Einheiten und deren Einbeziehung in die Berechnung von wärme- und feuchte-technischen Qualitäten bzw. die damit verbundene Dimensionierung von Außenbauteilen.</p> <p>Des Weiteren werden die Einhaltung des winterlichen Wärmeschutzes, der Energieeinsparverordnung, des Erneuerbare Energien Wärme Gesetzes und des sommerlichen Wärmeschutzes bis hin zur (Wärme)Bilanzberechnung von Gebäuden thematisiert.</p> <p>Die genannten Aspekte werden stets hinsichtlich ihrer Wechselwirkungen auf die Architektur, die Baukonstruktion und vor allem auf den Nutzerkomfort (u.a. thermische Behaglichkeit) betrachtet.</p> <p>Zur Veranschaulichung von thermischen, akustischen, solaren und hydrologischen (Nutzungs-)Qualitäten stehen den Studierenden Umwelt- und Raumklimamessgeräte zur Verfügung. Schallpegelmessungen, Bauthermografie und Luftdichtheitsprüfungen sollen experimentell in die Vorlesungen integriert werden.</p>	<p>Grundlagen der Bauphysik Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in der Bauphysik und lernen die relevanten gesetzlichen, energetischen Anforderungen einzuordnen sowie die entsprechenden Nachweise zu deren Einhaltung zu führen. Dies beginnt bei der Konzeption und Dimensionierung von Bauteilen im Hinblick auf schadensfreies, energieeffizientes, klimagerechtes und nutzungskonformes Bauen und mündet in der Berechnung von spezifischen Kennwerten und einfachen Energiebilanzen.</p> <p>Per Integration der genannten Themen in eigene Entwurfsaufgaben werden die Auswirkungen auf den Entwurfsprozess thematisiert und wird ein Basiswissen für die integrale Planung vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Synergien zu erzeugen und Abwägungsoptionen zu treffen. Das fachliche Verständnis dient als Grundlage für die Auseinandersetzung mit Fachingenieuren während des Planungsprozesses.</p>		
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen hauptsächlich themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben. Empfohlene Standard - Literatur:</p> <p>Hochbau-Konstruktion: Bernhard Rudofsky, Architektur ohne Architekten / Stiftung Umwelt Einsatz Schweiz – Trockenmauern / Glasbau Atlas / Atlas Kunststoffe und Membranen / Schmiid-Testa, Bauen mit Systemen / Konrad Wachsmann Wendepunkt im Bauen, aktuelle Fachzeitschriften (u.A. Detail, Bauwelt, Baumeister, deutsche Bauzeitung)</p> <p>Tragwerkslehre: Leicher, G.: Tragwerkslehre in Beispielen und Zeichnungen, Köln 2014 / Block, P., et al.: Faustformeln Tragwerksentwurf, München 2013 / Kuff, P. et al.: Tragwerke als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung, Wiesbaden 2013 / Engel, H.; Tragsysteme, Structure Systems, Ostfildern-Ruit, 2006</p> <p>Grundlagen der Bauphysik: Pistohl, W.; et al: Handbuch der Gebäudetechnik: Planungsgrundlagen und Beispiele Band 1 - Allgemeines, Sanitär, Elektro, Gas; Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016 / Pistohl, W.; et al: Handbuch der Gebäudetechnik: Planungsgrundlagen und Beispiele Band 2 - Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Energiesparen; Bundesanzeiger Verlag, Köln, 2016 / Hegger, M.: Energie-Atlas: nachhaltige Architektur; Birkhäuser, Basel, 2008 / RWE-Energie-Aktiengesellschaft: RWE-Bau-Handbuch; EW Medien und Kongresse GmbH, Essen, 2015 / Duzia, T.: Basiswissen Bauphysik; Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart, 2014 / Bauer, M.: Green Building Leitfaden für nachhaltiges Bauen; Springer-Verlag, Berlin, 2013</p>			
<p>Lehrformen, Prüfungsformen, Noten</p>			
<p>Veranst.-Nr.</p>	<p>Veranstaltung / Lehrform</p>	<p>SWS</p>	<p>Prüfungsform*</p>
<p>BA 4.5.1</p>	<p>Hochbau-Konstruktion (Vorlesung)</p>	<p>2 (2V)</p>	<p>Mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Klausur</p>
<p>BA 4.5.2</p>	<p>Tragwerkslehre II (Vorlesung+Übung)</p>	<p>2 (1V+1Ü)</p>	<p>Mündliche Prüfung, Präsentation mit Kolloquium, Hausarbeit oder Klausur</p>
<p>BA 4.5.3</p>	<p>Grundlagen der Bauphysik (Vorlesung+Übung)</p>	<p>2 (1V+1Ü)</p>	<p>Mündliche Prüfung, Präsentation mit Kolloquium, Hausarbeit oder Klausur</p>
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>			
<p>Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus drei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 5% in die Endnote des B.A. ein.</p>	

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:
Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Studiengang: B.A. in Architektur und Innenarchitektur
Modul Theorie 1

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 5.1	1 / 2	6	4	180 h	2 Semester	WS / SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Baugeschichte I (Epochen/Stilgeschichte)				3	2	22,5 h	67,5 h
- Baugeschichte II (Epochen/Stilgeschichte)				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Scheer			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Scheer			Gepl. Gruppengröße: 135	
Teilnahmevoraussetzungen - Zulassung zum B.A. Architektur und Innenarchitektur				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Kunstgeschichte, Design, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Baugeschichte I (Epochen/Stilgeschichte) Die Vorlesungen vermittelt einen Überblick über die Epochen- und Stilgeschichte von der Antike bis zum Barock unter besonderer Berücksichtigung architektonischer Fragestellungen. Die Stilmerkmale der Epochen werden als ästhetischer Ausdruck grundlegender kultureller Fragestellungen dargestellt, die neben künstlerischen und konstruktiven auch politische, soziologische und philosophische Aspekte ausdrücklich einbeziehen.</p> <p>Baugeschichte II (Epochen/Stilgeschichte) Die Vorlesungen vermittelt einen Überblick über die Epochen- und Stilgeschichte vom Klassizismus bis zum 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung architektonischer Fragestellungen. Die Stilmerkmale der Epochen werden als ästhetischer Ausdruck grundlegender kultureller Fragestellungen dargestellt, die neben künstlerischen und konstruktiven auch politische, soziologische und philosophische Aspekte ausdrücklich einbeziehen.</p>				<p>Lernziel ist die Einsicht in die historische Gebundenheit ästhetischer Erscheinungen mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Architektur. Gleichzeitig wird vermittelt wie die Summe von Erfahrungen der Vergangenheit nachfolgende historische Prozesse bis in die Gegenwart prägen und dass soziale, ökonomische, technische und mentalitätsgeschichtliche Aspekte unmittelbar Einfluss auf Architektur nehmen.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 5.1.1	Baugeschichte I (Epochen/Stilgeschichte) (Vorlesung)			2 (2V)	Klausur oder mündliche Prüfung		
BA 5.1.2	Baugeschichte II (Epochen/Stilgeschichte) (Vorlesung)			2 (2V)	Klausur oder mündliche Prüfung		
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>							

Benotung des Moduls

Das Modul schließt mit einer Klausur oder mündlichen Prüfung, welche die Lehrinhalte beider Vorlesungen berücksichtigt, am Ende jeden Sommersemesters ab. Das Klausurergebnis ist mit der Modulnote identisch.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung / Klausur.

Modul Theorie 2

Orientierungsmodul

Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 5.2	3 / 4	6	4	180 h	2 Semester	WS / SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Baugeschichte III (inkl. Designgeschichte)				3	2	22,5 h	67,5 h
- Baugeschichte IV (inkl. Stadtbaugeschichte)				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Scheer			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Scheer			Gepl. Gruppengröße: 135	
Teilnahmevoraussetzungen - keine				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Kunstgeschichte, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Baugeschichte III Die Vorlesungen vermittelt einen Überblick über die Baugeschichte der Moderne und Postmoderne vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Reflexion. Dabei werden formale Erscheinungen als Ausdruck grundlegender ästhetischer, sozialer, politischer und philosophischer Problemstellungen vermittelt.</p> <p>Baugeschichte IV Einführung in die Geschichte des Städtebaus, seiner Erscheinungsformen und seiner sozialen, politischen und strukturellen Voraussetzungen von der Antike bis zur Gegenwart.</p>				<p>Es wird ein grundlegendes Verständnis für die Ursachen und Entstehungsbedingungen der Modernen Architektur und des Städtebaus geweckt. Dabei wird die Einsicht in die Gebundenheit von Architektur und Städtebau in den historischen, gesellschaftlichen, allgemein geistesgeschichtlichen und räumlichen Kontext vermittelt.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 5.2.1	Baugeschichte III (inkl. Designgeschichte) (Vorlesung)			2 (2V)	Klausur oder mündliche Prüfung		
BA 5.2.2	Baugeschichte IV (inkl. Stadtbaugeschichte) (Vorlesung)			2 (2V)	Klausur oder mündliche Prüfung		
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>							
Benotung des Moduls Das Modul schließt mit i.d. Regel mit einer Klausur, welche die Lehrinhalte beider Vorlesungen berücksichtigt, am Ende jeden Sommersemesters ab. Das Klausurergebnis ist mit der Modulnote identisch.				Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.			
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Klausur.							

Modul Theorie 3

Grundlagenmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 5.3	6	6	4	180 h	1 Semester	SS	Deutsch
Lehrveranstaltungen des Moduls				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Bau- und Architektenrecht				3	2	22,5 h	67,5 h
- Baumanagement				3	2	22,5 h	67,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Scheer			Hauptamtlich Lehrende: Diverse			Gepl. Gruppengröße: 135	
Teilnahmevoraussetzungen - keine				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in allen immobilienwirtschaftlichen Studiengängen vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Bau- und Architektenrecht Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigen rechtlichen Vorschriften, die den Rahmen für die Architektenleistung (Innenarchitektenleistung) bilden, insb. Architektenrecht (Vertrag, Haftung, Honorar), Berufsrecht, öffentliches Baurecht (Bauplanungs- u. Bauordnungsrecht), privates Baurecht (BGB-Werkvertrag, VOB-Vertrag), Urheberrecht. Innerhalb der einzelnen Rechtsgebiete besitzen sie Grundkenntnisse der für das jeweilige Gebiet für sie wichtigen Vorschriften und ihrer Anwendung.</p> <p>Baumanagement Das Seminar vermittelt einen Überblick über alle Managementaufgaben des Planers im Verlauf des gesamten Bauprojektes. Es wird dargestellt, welche Ziele die Projektbeteiligten erreichen sollen, welche Probleme dabei entstehen können und welche Instrumente dem Planer zur Verfügung stehen, um diese Aufgaben erfolgreich zu lösen. Die Aufgaben der Planer werden detailliert auf Grundlage der Leistungsphasen der HOAI erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Abgrenzung der Planer-Aufgaben gegenüber der Verantwortung anderer Beteiligter. Dazu erfolgt ein Abgleich zwischen Erwartungshaltungen der Auftraggeber und der tatsächlich durch den Planer zu verantwortenden Leistung. Die Aufgaben der ausführenden Firmen werden dargestellt und es wird vermittelt, wie diese technisch und vertraglich sicher in das Projekt eingebunden werden.</p>				<p>Die Studierenden haben einen grundsätzlichen Überblick über die Planungs- und Managementaufgaben sowie die rechtlichen Voraussetzungen des Bauens.</p>			
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 5.3.1	Bau-/Architektenrecht (Vorlesung)	2 (2V)	Klausur oder Hausarbeit
BA 5.3.2	Baumanagement (Vorlesung)	2 (2V)	Klausur oder Hausarbeit
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Die Modulnote besteht aus zwei Schwerpunkten die analog zur Anzahl der CP gewichtet werden.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Klausur.			

Modul **Wahlfach 1-A**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.1-A	5	6	3	180 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 4 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Instrumente des Städtebaus				6	3	33,75 h	146,25 h
- Bauen im Bestand II				6	3	33,75 h	146,25 h
- Freiraum und Landschaft				6	3	33,75 h	146,25 h
- Wohnbau				6	3	33,75 h	146,25 h
Modulbeauftragte/r Prof.in Frank			Hauptamtlich Lehrende: Prof.in Frank, Prof. Niess, Prof. Leeser, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - "Bauen im Bestand I" für "Bauen im Bestand II" - Wahl der Fachrichtung Architektur zum Ende des 4. Semester				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist je nach belegter Veranstaltung auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Instrumente des Städtebaus Parameter der Stadtplanung: - Nutzungs-, Versorgungs- und Verkehrsstrukturen - Soziale Dimension von Stadträumen - Immobilienwirtschaftliche Aspekte des Städtebaus - Allgemeines Stadtbaurecht, Bauleitplanung, Verkehrsplanung - Handlungsmöglichkeiten der Stadt- und Landschaftsplanung - Planungssystematik, Vergleich internationaler Verfahrensweisen - Werkzeuge der Interessensverhandlung, Bürgerbeteiligung, Interventionsstrategien - Prozessanalysen von gelebtem, gebauten und verwaltetem Raum</p> <p>Bauen im Bestand II Übungen: Analyse und Aufnahme des Bestands -Methoden des Vermessens -Methoden des Handaufmaßes -Methoden des digitalen Aufmaßes -Umgang mit gängigen 3D Scanner und Software -Erstellung von Bestandsunterlagen</p> <p>Vorlesung: Planungsmethoden im Bestand -Methoden des Entwerfens im Bestand -Methoden des Planens im Bestand -Methoden der baulichen Umsetzung im Bestand</p>				<p>Instrumente des Städtebaus Die Studierenden kennen Stadt- und landschaftsplannerische Grundlagen und können entsprechende Planungsinstrumente anwenden. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der technischen, rechtlichen und aller weiteren konkreten Grundlagen des Städtebaus vor dem Hintergrund der umfangreichen Bedingungsbeziehungen von Stadt. Eine reflektierte Haltung zu den Dynamiken regulativer, städtebaulicher Wirkzusammenhänge kann auf architektonische Problemstellungen übertragen werden</p> <p>Bauen im Bestand II Die Studierenden lernen wie ein Bestandsgebäude methodisch analysiert und aufgenommen werden kann. Hierbei werden in Übungen und Vorlesungen die Vermessung und das Aufmaß theoretisch, methodisch und praktisch hinterleuchtet. Durch den Einsatz von 3D Scanning werden Bestandsunterlagen als Gebäudeaufmaß erstellt.</p> <p>Die Studierenden lernen, die differenzierten Planungsanforderungen, die dazu entsprechende sinnvollen Lösungsstrategien und deren Umsetzung beim Bauen im Bestand zu erkennen. Hierbei spielt der Aspekt der bewussten Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von alter und neuer Bausubstanz eine besondere Rolle.</p>			

<p>Freiraum und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elemente der Landschaft: Topographie, Vegetation, Material - Entwurfselemente des Freiraums - Typologie des Freiraums - Nutzungsarten der Landschaft: Agrarflächen, Siedlungsflächen, Verkehrsflächen, Schutzgebiete - Großstrukturen und Landschaft: Stadt, Industrie, Dorf, Land, Verkehrsanlagen, Sondergebiete - Konversion von Architektur-, Bahn- und Industrieflächen - Stadt und Freiraum: Grünstrukturen, Quartier, Stadtpark, Brache, Nahtstelle Siedlung, Freiraum, Landschaft - Geschichte der Gartenkunst <p>Wohnbau</p> <ul style="list-style-type: none"> -Präsentation, Diskussion und Analyse ausgewählter Wohnbautypologien, -Präsentation, Diskussion und Analyse von Wohn- und Raumkonzepten Im Kontext von Ort, Zeit und Gesellschaft -Analytische Darstellung des konzeptionellen und strukturellen Schwerpunktes - Einordnung in einen übergeordneten kulturellen, Zusammenhang. -interdisziplinärer Wissenstransfer (Betrachtung interdisziplinärer Einflussbereiche wie Kunst, Soziologie, Philosophie, Konstruktion, Städtebau) -Besuche von herausragenden Musterbeispielen von Wohngebäuden -Besuche von Ausstellungen 	<p>Freiraum und Landschaft</p> <p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse der Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, die sie befähigen, Verständnis und Urteilsvermögen zu entwickeln, Gebäude, Stadt und Landschaft als gleichberechtigte Elemente unserer Kulturlandschaft zu sehen und diese in die Entwurfsarbeit einfließen zu lassen.</p> <p>Wohnbau</p> <p>Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über verschiedene Wohnbautypologien, Wohnformen, Grundriss- und Raumkonzepte. Sie erwerben die Kompetenz, den konzeptionellen Kern des untersuchten Wohnprojektes zu erkennen und zeichnerisch, analytisch darzustellen. Sie sind in der Lage, die untersuchten Wohnbauprojekte in Relation zu Ort, Zeit und Gesellschaft in einen übergeordneten kulturellen Zusammenhang zu stellen</p>		
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>			
<p>Lehrformen, Prüfungsformen, Noten</p>			
<p>Veranst.-Nr.</p>	<p>Veranstaltung / Lehrform</p>	<p>SWS</p>	<p>Prüfungsform*</p>
<p>BA 6.1.1</p>	<p>Instrumente des Städtebaus (Vorlesung+Seminar)</p>	<p>3 (1V+2S)</p>	<p>Präsentation und Hausarbeit (Dokumentation)</p>
<p>BA 6.1.2</p>	<p>Bauen im Bestand II (Vorlesung+Seminar)</p>	<p>3 (1V+2S)</p>	<p>Präsentation und Hausarbeit (Dokumentation)</p>
<p>BA 6.1.3</p>	<p>Freiraum und Landschaft (Vorlesung+Seminar)</p>	<p>3 (1V+2S)</p>	<p>Mündliche Prüfung</p>
<p>BA 6.1.4</p>	<p>Wohnbau (Vorlesung+Seminar)</p>	<p>3 (1V+2S)</p>	<p>Mündliche Prüfung, Hausarbeit, Klausur</p>
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>			
<p>Benotung des Moduls</p> <p>Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.</p>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.</p>			

Modul **Wahlfach 1-IA**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.1-IA	5	6	3	180 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 3 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Bauen im Bestand II				6	3	33,75 h	146,25 h
- Raumgestaltung				6	3	33,75 h	146,25 h
- Kommunikation im Raum				6	3	33,75 h	146,25 h
Modulbeauftragte/r Prof. Wendland			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wendland, Prof. Niess, Prof.in Kullack, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - "Bauen im Bestand I" für "Bauen im Bestand II" - Wahl der Fachrichtung Innenarchitektur zum Ende des 4. Semester				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist je nach belegter Veranstaltung auch in Studiengängen mit ähnlicher Ausrichtung (Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Bauen im Bestand II Übungen: Analyse und Aufnahme des Bestands -Methoden des Vermessens -Methoden des Handaufmaßes -Methoden des digitalen Aufmaßes -Umgang mit gängigen 3D Scanner und Software -Erstellung von Bestandsunterlagen</p> <p>Vorlesung: Planungsmethoden im Bestand -Methoden des Entwerfens im Bestand -Methoden des Planens im Bestand -Methoden der baulichen Umsetzung im Bestand</p> <p>Raumgestaltung Das Seminar beschäftigt sich analytisch mit der archetypischen Sprache von Material im Hinblick auf äußere Erscheinungen wie Farbe, Textur, Proportion, Sinnesreizungen etc. als auch in assoziativer Hinsicht, wie z. B. Traditionen, Klischees, Potentiale. Wirkung und Funktion/Typologie werden in ihren Wechselwirkungen betrachtet. Bestehenden Wahrnehmungsmustern werden durch spielerisch experimentelle Herangehensweise an Material, einzeln wie im Kontext, neue Aspekte hinzugefügt. Materialqualitäten erscheinen in neuem Licht - atmosphärische Visionen entstehen.</p>				<p>Bauen im Bestand II Die Studierenden lernen wie ein Bestandsgebäude methodisch analysiert und aufgenommen werden kann. Hierbei werden in Übungen und Vorlesungen die Vermessung und das Aufmaß theoretisch, methodisch und praktisch hinterleuchtet. Durch den Einsatz von 3D Scanning werden Bestandsunterlagen als Gebäudeaufmaß erstellt.</p> <p>Die Studierenden lernen, die differenzierten Planungsanforderungen, die dazu entsprechende sinnvollen Lösungsstrategien und deren Umsetzung beim Bauen im Bestand zu erkennen. Hierbei spielt der Aspekt der bewussten Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von alter und neuer Bausubstanz eine besondere Rolle.</p> <p>Raumgestaltung - Sensibilisierung für die atmosphärische Wandelbarkeit verschiedenster Materialien im Zusammenspiel mit Alterungsprozessen, Oberflächenbearbeitungen, Kombinationen und Nachbarschaften - Erfahrung sinnlich synästhetischer Materialkomponenten - Entwicklung von Analyse- und Urteilsfähigkeit bezüglich Materialität - Entwicklung individueller, atmosphärisch aussagekräftiger Materialzusammenstellungen</p>			

<p>Kommunikation im Raum Auf der Basis der Inhalte aus "Ausstellung/Messe" werden komplexe Kommunikationsarchitekturen entwickelt. Es kann sich hierbei sowohl um Messe- oder Ausstellungskonzepte als auch thematische Installationen oder Architekturen mit narrativem Leitgedanken handeln (Gedenkarchitektur, Corporate-Architektur, Repräsentationsarchitektur, Verkaufsarchitektur etc.) Es wird ein kritisch-analytischer Umgang mit allen zur Verfügung stehenden architektonischen Kommunikationsmitteln und Instrumenten geübt und erwartet. Studenten werden hierbei die sich aus dem Kommunikationsziel ergebenden Inhalte zielsicher in Raumkonzepte transformieren. Darüber hinaus werden individuelle fundierte (schriftliche, grafische, gestalterische) Kommunikations- und Präsentationskonzepte im Sinne einer an einem Zielkatalog angelehnten gestalterisch-architektonischen Optimierung entwickelt.</p>	<p>Kommunikation im Raum Studenten kennen und erkennen die phänomenologische Wirkkraft von Architektur und sind in der Lage diese Kenntnis kritisch, strategisch und innovativ einzusetzen.</p>		
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>			
<p>Lehrformen, Prüfungsformen, Noten</p>			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 6.1.3	Bauen im Bestand II (Vorlesung+Seminar)	3 (1V+2S)	Präsentation und Hausarbeit (Dokumentation)
BA 6.1.5	Raumgestaltung (Vorlesung+Seminar)	3 (1V+2S)	Präsentation
BA 6.1.6	Kommunikation im Raum (Vorlesung+Seminar)	3 (1V+2S)	Präsentation
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>			
<p>Benotung des Moduls Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.</p>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.</p>			

Modul **Wahlfach 2-A**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.2-A	5	5	2	150 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 4 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Gestaltungslehre III A				5	2	22,5 h	127,5 h
- Gestaltungslehre III B				5	2	22,5 h	127,5 h
- Typologien				5	2	22,5 h	127,5 h
- Darstellung III (CAD 3D / DTP)				5	2	22,5 h	127,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Kruse			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Kruse, Prof.in Joeressen, Prof. Pasing, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - BA 3.1, BA 3.3 empfohlen: - BA 3.2, BA 3.4				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (z.B. Bildende Kunst, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Gestaltungslehre III A Gestaltungslehre III B Jedes Wintersemester werden parallel zwei Veranstaltungen im Bachelorstudiengang angeboten. Die Veranstaltung dient der theoretischen und praktischen Erarbeitung resp. Vertiefung von Aspekten räumlich-gestalterischer Arbeit, die eine besondere Relevanz für den architektonischen Entwurf haben. Die Bandbreite möglicher Themen reicht von der Betrachtung historischer Gestaltungstheorien und künstlerischer Ausdrucksformen bis hin zu praktischen, gestalterisch-räumlichen Experimenten und transmedialen Inszenierungen im Maßstab 1:1.</p>				<p>Gestaltungslehre III A Gestaltungslehre III B Ziele der Veranstaltungen sind: - die Sensibilisierung für ausgewählte Fragestellungen räumlich-gestalterischer Arbeit und deren Beurteilung - die Findung der jeweils eigenen gestalterisch-künstlerischen und gestalterisch-intellektuellen Interessen und Ausdrucksmittel - die Bewusstwerdung, dass das menschliche Erleben und Bewerten von Gestaltetem in Abhängigkeit zu physiologischen und psychologischen Bedingungen als auch zu historischen und kulturellen Kontexten steht - die Fähigkeit, adäquate Darstellungs- und Dokumentationsformen für gestalterische Projekte zu erstellen</p>			

<p>Typologien Die Veranstaltung umfasst die Vermittlung wesentlicher Eckdaten typologischer Betrachtung von Architektur und Gegenstandswelt. Es werden Methoden, Bedeutungsmuster, Klassifizierungsmöglichkeiten und entwurfsrelevante Bezüge zur Konzeptentwicklung im gebauten Raum aufgezeigt und eingeübt. Im Schwerpunkt steht eine phänomenologische Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Umwelt in Bezug auf die Baukunst.</p> <p>Darstellung III (CAD 3D / DTP) Die Veranstaltung befasst sich mit der gestalterischen und konzeptuellen Verbindung von Inhalten und deren ästhetisch-gestalterischem Ausdruck. Das Fach Darstellungsformen III beinhaltet die synergetische Verwendung von klassischen und neuen Medien mit dem Ziel einer Individualisierung der Ausdrucksformen innerhalb der Architekturdarstellung. Es werden Methoden untersucht, klassische und moderne Gestaltungsmittel in experimenteller und methodischer Weise zu verbinden. Deren Bedeutung wird im Kontext des architektonischen Entwerfens und seiner Präsentation kritisch reflektiert und in gestalterischen Versuchen untersucht bzw. angewandt.</p>	<p>Typologien Das Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit Architektur im breiten Kontext zu analysieren, zu klassifizieren, zu ordnen und diese Kenntnisse für aktuelle zeitgenössische Entwurfsproblematiken anwenden zu können und weiterzuentwickeln. Ferner werden Methoden aufgezeigt, typologische Erkenntnismuster konzeptbezogen individuell zu transformieren</p> <p>Darstellung III (CAD 3D / DTP) Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden Ideen & Konzepte mit hoch individualisierten Gestaltungsmethoden eine eigene komplexe Ausdrucksform zu entwickeln.</p>		
<p>Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.</p>			
<p>Lehrformen, Prüfungsformen, Noten</p>			
<p>Veranst.-Nr.</p>	<p>Veranstaltung / Lehrform</p>	<p>SWS</p>	<p>Prüfungsform*</p>
<p>BA 6.2.1</p>	<p>Gestaltungslehre III A (Seminar)</p>	<p>2 (2S)</p>	<p>Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung</p>
<p>BA 6.2.2</p>	<p>Gestaltungslehre III B (Seminar)</p>	<p>2 (2S)</p>	<p>Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung</p>
<p>BA 6.2.3</p>	<p>Typologien (Vorlesung und Seminar)</p>	<p>2 (1V+1S)</p>	<p>Hausarbeit oder Klausur</p>
<p>BA 6.2.4</p>	<p>Darstellung III (CAD 3D / DTP) (Seminar)</p>	<p>2 (2S)</p>	<p>Präsentation mit Kolloquium</p>
<p>* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.</p>			
<p>Benotung des Moduls Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.</p>		<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 2,77% in die Endnote des B.A. ein.</p>	
<p>Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.</p>			

Modul **Wahlfach 2-IA**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.2-IA	5	5	2	150 h	1 Semester	jedes WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 3 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Gestaltungslehre III				5	2	22,5 h	127,5 h
- Darstellung III (CAD 3D/DTP)				5	2	22,5 h	127,5 h
- Typographie und Grafik				5	2	22,5 h	127,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Kruse			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Kruse, Prof.in Joeressen, Prof. Pasing, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - BA 3.1, BA 3.3 empfohlen: - BA 3.2, BA 3.4				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (z.B. Bildende Kunst, Design) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Gestaltungslehre III Die Veranstaltung dient der theoretischen und praktischen Erarbeitung resp. Vertiefung von Aspekten räumlich-gestalterischer Arbeit, die eine besondere Relevanz für den architektonischen Entwurf haben. Die Bandbreite möglicher Themen reicht von der Betrachtung historischer Gestaltungstheorien und künstlerischer Ausdrucksformen bis hin zu praktischen, gestalterisch-räumlichen Experimenten und transmedialen Inszenierungen im Maßstab 1:1.</p> <p>Darstellung III (CAD 3D/DTP) Die Veranstaltung befasst sich mit der gestalterischen und konzeptuellen Verbindung von Inhalten und deren ästhetisch-gestalterischem Ausdruck. Das Fach Darstellungsformen III beinhaltet die synergetische Verwendung von klassischen und neuen Medien mit dem Ziel einer Individualisierung der Ausdrucksformen innerhalb der Architekturdarstellung. Es werden Methoden untersucht, klassische und moderne Gestaltungsmittel in experimenteller und methodischer Weise zu verbinden. Deren Bedeutung wird im Kontext des architektonischen Entwerfens und seiner Präsentation kritisch reflektiert und in gestalterischen Versuchen unter bzw. angewandt.</p> <p>Typografie und Grafik Typografie und Grafik als Mittel zur Entwurfsdarstellung und Kommunikation.</p>				<p>Gestaltungslehre III Ziele der Veranstaltungen sind: - die Sensibilisierung für ausgewählte Fragestellungen räumlich-gestalterischer Arbeit und deren Beurteilung - die Findung der jeweils eigenen gestalterisch-künstlerischen und gestalterisch-intellektuellen Interessen und Ausdrucksmittel - die Bewusstwerdung, dass das menschliche Erleben und Bewerten von Gestaltetem in Abhängigkeit zu physiologischen und psychologischen Bedingungen als auch zu historischen und kulturellen Kontexten steht - die Fähigkeit, adäquate Darstellungs- und Dokumentationsformen für gestalterische Projekte zu erstellen</p> <p>Darstellung III (CAD 3D/DTP) Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden Ideen & Konzepte mit hoch individualisierten Gestaltungsmethoden eine eigene komplexe Ausdrucksform zu entwickeln.</p> <p>Typografie und Grafik Die Studierende können Ihre Präsentationen layouten, graphisch mit Diagrammen und gesetzter Schrift darstellen.</p>			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 6.2.1	Gestaltungslehre III (Seminar)			2 (2S)	Präsentation, Mündliche Prüfung oder Gestalterische Übung		

BA 6.2.4	Darstellung III (CAD 3D / DTP) (Seminar)	2 (2S)	Präsentation mit Kolloquium
BA 6.2.5	Typographie und Grafik (Seminar)	2 (2S)	Gestalterische Übung
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Modul **Wahlfach 3-A**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.3	5	5	2	150 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 4 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Systembauten und Fassaden				5	2	22,5 h	127,5 h
- Ökologie/Energie				5	2	22,5 h	127,5 h
- Digitales Planen und Bauen				5	2	22,5 h	127,5 h
- Lichtplanung II				5	2	22,5 h	127,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Schuster			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Schuster, Prof. Dr. Musall, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen für Lichtplanung: erfolgreicher Abschluss Lichtplanung I				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist je nach belegter Veranstaltung auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Systembauten und Fassaden Vermittlung: - geschichtliche Entwicklung - Anwendungsgebiete - gestalterische Potentiale - ökonomische Aspekte</p> <p>Ökologie/Energie Es werden die verschiedensten Aspekte nachhaltiger, energieeffizienter und ökologischer Gebäudeplanung und -nutzung thematisiert sowie nach Recherche anhand von Kleinstentwürfen pointiert vertiefend betrachtet. Es gilt, den Einfluss von Einzelaspekten wie bspw. Standort, Nutzung, Kubatur, Baumaterialien, Gebäudehülle oder Sanierung unter Einbeziehung von regenerativen Energiekonzepten auf unterschiedlicher energetischer Gebäudestandards und Gesamtenergiebilanzen zu betrachten.</p> <p>Digitales Planen und Bauen Entwerfen, Planen und Bauen wird als ganzheitlicher digitaler Prozess verstanden. An einem kleinem Studienobjekt werden exemplarische alle Einzelschritte erklärt und eigenständig entwickelt. Planen und Bauen wird einer durchgängigen digitalen Entwurfs- und Produktionskette verstanden.</p> <p>Lichtplanung II Vertiefung Tages- und Kunstlichtplanung in projektbezogenen Themenbereichen</p>				<p>Systembauten und Fassaden Die Studierenden werden in die Lage versetzt, selbstständig, unter Abwägung wirtschaftlicher als auch gestalterischer Aspekte methodisch die Sinnfälligkeit einer elementierten bzw. temporären Bauweise zu analysieren und ggf. zur Anwendung zu bringen. D.h., es wird die Fähigkeit erlernt unter kritischer Betrachtung selbstständig Lösungsansätze zu erarbeiten und diese in den verschiedenen Maßstäben zu konkretisieren.</p> <p>Ökologie/Energie Die Recherche und Diskussion ausgewählter Themen der nachhaltigen, energieeffizienten und ökologischen Gebäudeplanung anhand gebauter Beispiele vermittelt einen vertiefenden Eindruck von Optionen dieses Themenblocks. Parallel werden durch Einbeziehung der Hochschulbibliothek Grundlagen der Literaturrecherche und der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Anhand der Entwurfsübungen übertragen die Studierenden die in der Recherche ermittelten Inhalte und vertiefen dieses durch eigenes abwägendes Handeln. Sie sind in der Lage zu erkennen, inwieweit Nachhaltigkeit, Energieeffizienz oder Ökologie relevant sind und welche Entwurfsmethoden das Erreichen der Ergebnisse beeinflussen.</p> <p>Digitales Planen und Bauen Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge von Planen und Bauen in Abhängigkeit und unter spezieller Betrachtung von digitalen Werkzeugen.</p> <p>Lichtplanung II Es gelingen Optimierungsüberlegungen in Bezug auf Tageslicht/Sonnenschutz/Kunstlichteinsatz/Ressourcenverbrauch; eine Übersicht über die wichtigsten Tages- und Kunstlichtsystemarten ist vorhanden.</p>			

Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten

Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 6.3.1	Systembauten und Fassaden (Seminar)	2 (2S)	Präsentation mit Kolloquium oder Hausarbeit
BA 6.3.2	Ökologie und Energie (Seminar)	2 (2S)	Präsentation mit Kolloquium oder Hausarbeit
BA 6.3.3	Digitales Planen und Bauen (Seminar)	2 (2S)	Präsentation mit Kolloquium oder Hausarbeit
BA 6.3.4	Lichtplanung II (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit

* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.

Benotung des Moduls

Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.

Voraussetzung für die Vergabe der Credits:

Bestandene Modulprüfung / Präsentation.

Modul Wahlfach 3-IA

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studiensemester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.3-IA	5	5	2	150 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 4 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Lichtplanung II				5	2	22,5 h	127,5 h
- Möbel- und Produktentwicklung				5	2	22,5 h	127,5 h
- Temporäre Räume				5	2	22,5 h	127,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Wendland			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Wendland, Prof.in Kullack, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen für Lichtplanung: erfolgreicher Abschluss Lichtplanung I				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist je nach belegter Veranstaltung auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Lichtplanung II Vertiefung Tages- und Kunstlichtplanung in projektbezogenen Themenbereichen</p> <p>Möbel-/Produktentwicklung - Analyse und Typologien - Konzeption und Produktionsparameter - Entwurfsaufgabe mit Raumbezug - Integration der Entwurfsparameter Ergonomie, Innovation, Visualisierung, Konstruktion, Materialität</p> <p>Temporäre Räume Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Formen temporärer Räume und Bauten. Hierzu zählen u.a. szenische Räume, räumliche Interventionen, Popup-Räume und anderweitige Provisorien sowie mediale und mobile Räume. Neben den räumlichen und gestalterischen Aspekten werden auch entsprechende Typologien sowie Konstruktionssysteme betrachtet, die diesen Räumen und Bauten zugrunde liegen. Hierbei sind u.a. Themen wie Modul- und Montagesysteme, Leichtbau oder elementierte Bauteile von Bedeutung. Bezogen auf diese unterschiedlichen temporären Anwendungsgebiete werden Anforderungsprofile, geschichtliche Entwicklungen, gestalterische Potentiale, Konstruktionsprinzipien sowie ökonomisch/ökologische Aspekte betrachtet.</p>				<p>Lichtplanung II Es gelingen Optimierungsüberlegungen in Bezug auf Tageslicht/Sonnenschutz/Kunstlicheinsatz/Ressourcenverbrauch; eine Übersicht über die wichtigsten Tages- und Kunstlichtsystemarten ist vorhanden.</p> <p>Möbel-/Produktentwicklung Die Studierenden sind in der Lage, sich in spezifische Teilbereiche der Möbel- und Produktentwicklung einzuarbeiten. Sie haben ein grundlegendes Verständnis von Typologien, Entwurfs- und Produktionsparametern.</p> <p>Temporäre Räume Die Studierenden werden methodisch in die Lage versetzt, unter Abwägung kultureller, sozio-ökonomischer und gestalterischer Aspekte, selbstständig die Chancen und Sinnfälligkeit temporärer Bauweisen und Raumkonzeptionen zu analysieren und beispielhaft planerisch zur Anwendung zu bringen. Es wird die Fähigkeit erlernt, unter kritischer Betrachtung der Anforderungen und Potentiale selbstständig angemessene Lösungsansätze zu erarbeiten und diese in den verschiedenen Maßstäben zu konkretisieren.</p>			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		

BA 6.3.4	Lichtplanung II (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit
BA 6.3.5	Möbel- und Produktentwicklung (Seminar)	2 (2S)	Präsentation oder Präsentation mit Kolloquium
BA 6.3.6	Temporäre Räume (Seminar)	2 (2S)	Präsentation
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Modul **Wahlfach 4-A**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.4-A	5	5	2	150 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 4 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Baugeschichte IV				5	2	22,5 h	127,5 h
- Architekturtheorie				5	2	22,5 h	127,5 h
- Theorie Raum und Design				5	2	22,5 h	127,5 h
- Sondergebiete Theorie				5	2	22,5 h	127,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Scheer			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Scheer, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - keine				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist je nach belegter Veranstaltung auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Baugeschichte IV Die Vorlesungen vermittelt einen Überblick über die Baugeschichte der jüngsten Vergangenheit vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Reflexion. Dabei werden formale Erscheinungen als Ausdruck grundlegender ästhetischer, sozialer, politischer und philosophischer Problemstellungen vermittelt.</p> <p>Architekturtheorie Die Veranstaltung Architekturtheorie führt in ausgewählte Theorien und Architekturkonzepte von der Antike bis in die Gegenwart ein. Es findet die Vermittlung der gedanklichen Rahmenbedingungen, Theorien und Deutungsmuster, die die Architektur entscheidend geprägt haben, statt. Im Vordergrund steht dabei nicht die Geschichte der Architekturtheorie, sondern das Kennenlernen der grundlegenden architektonischen Prinzipien und Kategorien.</p> <p>Theorie Raum und Design Die Veranstaltung stellt die grundsätzlichen Methoden und Verfahren der Gestaltfindung in ihrem historischen und zeitgenössischen sowie systematischen Zusammenhang dar. Dabei wird die Vielfalt möglicher strategischer Design-Ansätze dargestellt und im Hinblick auf die Bedingungen und Möglichkeit ihres Einsatzes diskutiert.</p> <p>Sondergebiete Theorie Die Veranstaltung thematisiert aktuelle Theoriebereiche des Gestaltens im Kontext von Architektur und Innenarchitektur. Exemplarisch werden grundsätzliche Methoden und Verfahren analysiert. (Beispiel: Raum und Psychologie)</p>				<p>Baugeschichte IV / Architekturtheorie Lernziel ist das grundlegende Verständnis für die Ursachen und Entstehungsbedingungen der Architektur sowie die Steigerung der Urteilsfähigkeit. Das Modul beinhaltet dabei das notwendige architekturtheoretische, baugeschichtliche und kunsthistorische Grundlagenwissen und versetzt die Studierenden in die Lage, die Herausforderungen gegenwärtiger Architektur in einem historisch-systematischen Zusammenhang zu reflektieren. Die Studierenden werden so befähigt, Architektur angemessen zu interpretieren und die theoretische Reflexion für den eigenen Entwurf fruchtbar zu machen.</p> <p>Theorie Raum und Design Die Studierenden besitzen grundlegende theoretische und methodologische Kenntnisse in unterschiedlichen Designdisziplinen.</p> <p>Sondergebiete Theorie Die Studierenden besitzen grundlegende theoretische Kenntnisse in einem Thema der aktuellen Architekturdebatte</p>			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							

Lehrformen, Prüfungsformen, Noten			
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform	SWS	Prüfungsform*
BA 6.4.1	Baugeschichte IV (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
BA 6.4.2	Architekturtheorie (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
BA 6.4.3	Theorie Raum und Design (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
BA 6.4.4	Sondergebiete Theorie (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			

Modul **Wahlfach 4-IA**

Vertiefungsmodul

Modul-Kennziffer	Studien-semester	Credits CP	SWS	Workload	Dauer	Angebot	Sprache
BA 6.4-IA	5	5	2	150 h	1 Semester	WS	Deutsch
1 Wahlpflichtfach aus 3 Lehrveranstaltungen:				CP	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
- Baugeschichte IV				5	2	22,5 h	127,5 h
- Architekturtheorie				5	2	22,5 h	127,5 h
- Theorie Raum und Design				5	2	22,5 h	127,5 h
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Scheer			Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Scheer, u.a.			Gepl. Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen - keine				Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist je nach belegter Veranstaltung auch in Studiengängen mit in Teilen ähnlicher Ausrichtung (Städtebau, Landschaftsarchitektur, Design ...) vorbehaltlich der entsprechenden Prüfungsordnung einsetzbar.			
Inhaltliche Angaben							
Veranstaltungen / Lehrinhalte				Lernergebnisse / vermittelte Kompetenzen			
<p>Baugeschichte IV Die Vorlesungen vermittelt einen Überblick über die Baugeschichte der jüngsten Vergangenheit vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Reflexion. Dabei werden formale Erscheinungen als Ausdruck grundlegender ästhetischer, sozialer, politischer und philosophischer Problemstellungen vermittelt.</p> <p>Architekturtheorie Die Veranstaltung Architekturtheorie führt in ausgewählte Theorien und Architekturkonzepte von der Antike bis in die Gegenwart ein. Es findet die Vermittlung der gedanklichen Rahmenbedingungen, Theorien und Deutungsmuster, die die Architektur entscheidend geprägt haben, statt. Im Vordergrund steht dabei nicht die Geschichte der Architekturtheorie, sondern das Kennenlernen der grundlegenden architektonischen Prinzipien und Kategorien.</p> <p>Theorie Raum und Design Die Veranstaltung stellt die grundsätzlichen Methoden und Verfahren der Gestaltfindung in ihrem historischen und zeitgenössischen sowie systematischen Zusammenhang dar. Dabei wird die Vielfalt möglicher strategischer Design-Ansätze dargestellt und im Hinblick auf die Bedingungen und Möglichkeit ihres Einsatzes diskutiert.</p>				<p>Baugeschichte IV / Architekturtheorie Lernziel ist das grundlegende Verständnis für die Ursachen und Entstehungsbedingungen der Architektur sowie die Steigerung der Urteilsfähigkeit. Das Modul beinhaltet dabei das notwendige architekturtheoretische, baugeschichtliche und kunsthistorische Grundlagenwissen und versetzt die Studierenden in die Lage, die Herausforderungen gegenwärtiger Architektur in einem historisch-systematischen Zusammenhang zu reflektieren. Die Studierenden werden so befähigt, Architektur angemessen zu interpretieren und die theoretische Reflexion für den eigenen Entwurf fruchtbar zu machen.</p> <p>Theorie Raum und Design Die Studierenden besitzen grundlegende theoretische und methodologische Kenntnisse in unterschiedlichen Designdisziplinen.</p>			
Literatur: Die Hinweise auf Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltungen mittels Literaturliste und/oder Semesterapparat bekannt gegeben.							
Lehrformen, Prüfungsformen, Noten							
Veranst.-Nr.	Veranstaltung / Lehrform			SWS	Prüfungsform*		
BA 6.4.1	Baugeschichte IV (Seminar)			2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung		

BA 6.4.2	Architekturtheorie (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
BA 6.4.3	Theorie Raum und Design (Seminar)	2 (2S)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
* Die Credits und SWS für Prüfungen sind in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt. Die Credits für die Lehrveranstaltungen werden erst nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung vergeben.			
Benotung des Moduls Das Wahlmodul gilt als bestanden, wenn eine Veranstaltung entsprechend der Prüfungsvorgaben erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Note des Wahlmoduls ist mit jener der erfolgreich belegten Veranstaltung identisch.		Stellenwert der Modulnote für die Endnote Die Modulnote geht entsprechend der CP mit 3,33% in die Endnote des B.A. ein.	
Voraussetzung für die Vergabe der Credits: Bestandene Modulprüfung / Präsentation.			